

Wirtschaftsstandort

Viersen

Ausgabe
Oktober 2016



UI-Partner:

„Sind uns der sozialen Verantwortung bewusst“

Seite 12

Mitarbeiterführung:

Strukturen aufbrechen, neues Vertrauen schaffen

Seite 14

Lokale Wirtschaft:

„longlife Wohnpark“ für mehrere Generationen

Seite 20

Unternehmer retten Menschenleben

action medeor: Erst zwei Jahre jung ist die Unternehmer-Initiative Niederrhein um Christian Hülsemann und Miriam Colonna, und doch hat sie schon Beachtliches geleistet: Die 15 Mitglieds-Unternehmen setzen sich – jedes auf ihre Art – für das Medikamenten-Hilfswerk action medeor mit Sitz in Tönisvorst ein. **Seite 8**



Wachsen ist einfach.



Wenn man für Investitionen
einen Partner hat, der Ideen
von Anfang an unterstützt.

sparkasse-krefeld.de



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Krefeld**

Wenn Unternehmer nicht nur den Profit sehen

Natürlich, Unternehmen denken in erster Linie wirtschaftlich. Die Zahlen müssen stimmen, mehr Umsatz ist das Ziel. Umso schöner, wenn Firmen auch in Zeiten eines harten Wettbewerbs über den Tellerrand des eigenen wirtschaftlichen Erfolgs hinausblicken und ihre Beziehungen nutzen, um Gutes zu tun. So wie die Mitglieder der Unternehmer-Initiative Niederrhein. Dieser junge Verbund hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Deutsche Medikamenten-Hilfswerk action medeor zu unterstützen. Ein Beispiel, das Schule machen sollte und das wir deswegen zur Titelgeschichte unserer aktuellen Ausgabe gemacht haben. Wir stellen die Köpfe hinter der Unternehmer-Initiative und das Hilfsprojekt action medeor ausführlich vor (ab Seite 8). Auch einige UI-Mitglieder haben Aktuelles aus ihren Unternehmen zu

berichten: Die Steuerberatungsgesellschaft Beyel Breuning & Kollegen etwa bereitet einen Umzug und einen neuen Markenauftritt vor. Lesen Sie das Interview mit den Gesellschaftern Martin Beyel und Marcus Wiemann auf Seite 12/13. Und wenn Sie (mit Ihren Mitarbeitern) immer schon einmal hoch hinaus wollten, dann ist das gemeinsame Angebot von XPAD Erlebnispädagogik und Kletterwald Niederrhein vielleicht genau das Richtige. Das Team um Katrin Kraft, Sara Bäckler und Jörg Brockes bietet maßgeschneiderte Teamtrainings und Incentives an – am liebsten in der freien Natur (ab Seite 14).

Interessante Projekte entstehen derzeit in Lobberich und dem Gewerbegebiet Mackenstein. Auf einem ehemaligen Fabrikgelände in Lobberich entsteht ein Wohnpark für mehrere Generationen, in Mackenstein gibt es



ein neues Angebot an kleinteiligen, kombinierten Hallen- und Büroflächen – beides Projekte, die zukunftsweisend sein werden. Noch ein Tipp: Schauen Sie doch einmal auf www.wirtschaftsstandort-niederrhein.de vorbei. Hier finden Sie regelmäßig aktuelle Wirtschafts-News und Storys aus der Region.

Jan Finken
Objektleitung

T 02162.376 47 88



Entsorgung ist unser Ding.*

*Egal was – wir entsorgen alles, was Sie nicht mehr haben möchten.
Schnell, flexibel und günstig!

www.entsorgung-niederrhein.de



INHALT



Anke Engelke hilft
action medeor Seite 8



Teamtraining &
Incentives

Seite 14

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer - Überall.



Online-Banking



VR-Banking App



19.600
Geldautomaten



Sicher online
bezahlen



Persönliche
Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da - wann, wo und wie Sie wollen.
Profitieren Sie von unserem Service per Telefon,
Online-Banking, über unsere VR-Banking App
oder direkt in Ihrer Filiale.

Homepage: volksbankviersen.de
Facebook: @volksbankviersen



Ganzheitliche
Beratung Seite 24

Saubere Sache!
Entsorgung durch die EGN Seite 26

Namen & Nachrichten – Seite 6

Der sozialen Verantwortung bewusst – Seite 12

Expo Real: Kreative Investoren gesucht – Seite 17

Über Führung & Freiheit – Seite 16

„longlife Wohnpark« in Lobberich – Seite 20

Kombinierte Hallen- und Büroflächen – Seite 22

Professionell am Rad drehen – Seite 28

„App-gefahren“: Neues Mobil-Angebot – Seite 30

Standpunkt. von Hans Jürgen und Harald Cleven – Seite 31

Impressum

Verlag: Report Anzeigenblatt GmbH, Blumenberger Straße 143-145, 41061 Mönchengladbach, Telefon 02166.99 100 (Verlagsanschrift ist gleichzeitig Anschrift für nachstehende Personen) • Verlagsleitung: Dietmar Scheimann • Objektleitung/Redaktion: Jan Finken • Beratung: Peter Lambertz • Satz: KompetenzCenter Bernd Linde, Langmaar 19, 41238 Mönchengladbach • Druck: Schaffrath Medien GmbH & Co. KG, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

NAMEN & NACHRICHTEN



64 Azubis bei der Stadt Viersen

Am 1. September starteten die letzten Auszubildenden bei der Stadt Viersen in ihren Beruf. Begrüßt wurden sie von Bürgermeisterin Sabine Anemüller, anschließend lernten die Azubis weitere städtische Einrichtungen wie den Bauhof (Foto: Stadt Viersen), die Feuerwache und die Albert-Vigoleis-Thelen-Stadtbibliothek kennen. Eine Stadtrallye stärkte den Teamgeist und diente dazu, die Viersener Innenstadt zu erkunden. Ein gemeinsames Frühstück mit den Azubis der höheren Ausbildungsjahrgänge wurde genutzt, um Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Insgesamt sind bei der Stadt Viersen zurzeit 64 Auszubildende beschäftigt, die in knapp einem Dutzend Berufen ausgebildet werden. Eine Übersicht über das vielfältige Ausbildungsangebot der Stadt gibt eine Broschüre, die auch online über www.viersen.de eingesehen und heruntergeladen werden kann.

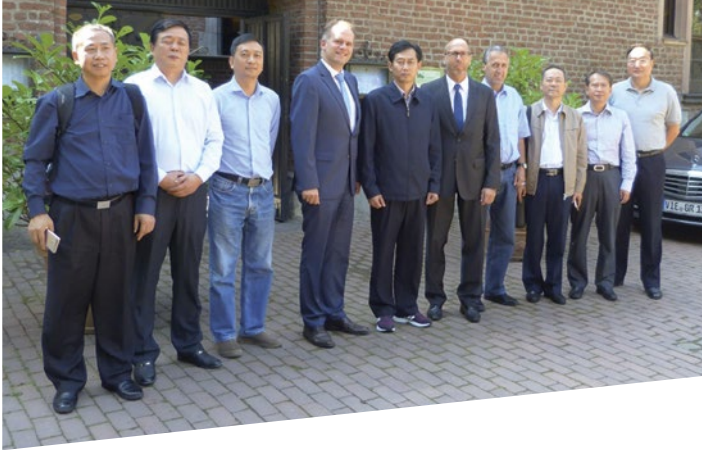
Das „Gesicht der Börse“ in Nettetal

Mit Frank Lehmann (Mitte, Foto: Stadt Nettetal) war das „Gesicht der Börse“ beim 36. Nettetaler Wirtschaftsgespräch zu Gast. Mehr als 120 Unternehmer aus der Region konnte Bürgermeister Christian Wagner bei hochsommerlichen Temperaturen vor dem

ehemaligen Rittergut Haus Bey begrüßen. „Wer billig gibt und teuer kauft, der hat am Markt bald ausgeschnauft – Die Finanzmärkte, die Notenbanken und die Politik: Aktuelles, Hintergründiges und Historisches“ lautete die Überschrift des amüsanten Vor-

trags des Börsenjournalisten, der dabei kein Blatt vor den Mund nahm. Ebenso kompetent wie unterhaltsam und tagesaktuell erklärte er die Lage auf den heutigen Finanzmärkten. Geschickt verknüpfte er dabei Themen aus allen gesellschaftlichen Bereichen: Angelique Kerber mit erfolgreichem Unternehmertum, das deutsche Konsumverhalten mit Aktienkursen, Geduld mit Gier und Aldi mit Armani – alles hängt mit allem irgendwie zusammen. Lehmann berichtete auch von seinem Besuch in der Villa des Sektherstellers Mumm. Dort steht über dem Kamin der Leitspruch der Familie: „In otio pereō“ (In der Ruhe verderbe ich). Dieses Motto sollten Unternehmer beherzigen. Nicht in der Ruhe liege die Kraft, sondern im ständigen Wandel und in neuen Ideen. „Machen Sie es wie die US-Open-Gewinnerin und aktuelle Tennis-Weltranglisten-Erste Angelique Kerber: Sie ist konstant in ihrer Leistung, den anderen aber immer einen Schritt voraus.“





Chinesische Delegation zu Gast

Besuch aus dem Reich der Mitte in der Seenstadt: Eine chinesische Wirtschaftsdelegation machte jetzt Halt in Nettetal. Den Kontakt hatte das in Breyell ansässige Unternehmen CTX Thermal Solutions GmbH mit Geschäftsführer Wilfried Schmitz über einen Lieferanten aus China hergestellt (Foto: Stadt Nettetal). Unter den Gästen befanden sich neben Geschäftsführer und Vertriebsleiter des Lieferanten auch der Bürgermeister der 1,5-Millionen-Einwohner-Stadt Huangshan City sowie die Wirtschaftsförderer der Distrikte Huizhou und Xiuning. Huangshan ist eine beliebte Urlaubsregion und entwickelt sich auch auf dem wirtschaftlichen Sektor stetig. Die chinesischen Gäste bedankten sich im Anschluss für den freundlichen Empfang und luden Bürgermeister Christian Wagner umgehend zu einem Gegenbesuch nach Fernost ein. Der freute sich über das Angebot aus Huangshan: „Als Stadt Nettetal sind wir durchaus daran interessiert, gemeinsam mit der Standortgemeinschaft Niederrhein in einem größerem Verbund eine Wirtschaftsreise anzutreten.“

Neuer junger Kollege bei der VAB

Bei der Viersener Aktien-Baugesellschaft (VAB) hat wieder ein neuer Kollege seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann begonnen. Im Kreis von Vorgängern und bereits tätigen Azubis wurde Robin Gotzen herzlich begrüßt (Foto: VAB). Und nicht nur das: Seine Vorgänger wurden von der VAB übernommen; die nächste Generation in der Wohnungswirtschaft ist also am Start. Solide und praxisnahe Ausbildung hat bei dem städtischen Wohnungsunternehmen Tradition. Die Ausbildungsquote bei der VAB liegt immer zwischen zehn und 14 Prozent. So sind drei bis vier Azubis aus unterschiedlichen Jahrgängen stets gemeinsam im Hause. Man ist nicht allein, sondern kann sich gegenseitig austauschen und von den Erfahrungen der anderen profitieren. Wenn am Ende der Ausbildung Qualität und Engagement stimmen, gibt es manchmal sogar die Chance, auch den Start ins Berufsleben bei der VAB zu machen. Immerhin gelang das in den vergangenen vier Jahren auch viermal. Dieses Jahr wurden mit Kevin Brockob und Sebastian Achten gleich zwei Azubis übernommen.



Mehr Einwohner in Viersen

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Viersen hat im Juni 2016 erneut zugenommen. Sie wuchs von 76.506 am Monatsanfang um sechs auf jetzt 76.512. Einem Wanderungsgewinn von 25 stand dabei ein Geburtendefizit von 19 gegenüber. Die amts-eigene Fortschreibung der Stadt verzeichnete im Juni 72 Geburten und

342 Zuzüge. Hinzu kamen 25 Zugänge aus statistischen Gründen. Auf der anderen Seite stehen 91 Sterbefälle und 234 Abgänge. Außerdem gab es 108 Abgänge aus Statusänderungen und Registerbereinigungen. Die Fortschreibung der Stadt hat vorläufigen Charakter. Die Zahlen können sich durch die amtliche Fortschreibung des Landesamtes Information und Technik (IT.NRW) noch geringfügig ändern.



Miriam Colonna und Christian Hülsemann auf der Empore des riesigen Lagers im Stammsitz von action medeor. Auf rund 4.000 Quadratmetern stapeln sich hier die verschiedenen Hilfsgüter. Foto: Andreas Baum

Unternehmer als Lebensretter

Vor zwei Jahren wurde die Unternehmer-Initiative Niederrhein aus der Taufe gehoben. Sie unterstützt auf unterschiedlichste und kreative Weise das Medikamenten-Hilfswerk action medeor mit Sitz in Tönisvorst. Nicht zuletzt hat ihr soziales Engagement positive Wirkung auf das Innenleben des eigenen Unternehmens.

Wenn ein Unternehmen wächst, dann ist das per se erst einmal positiv. Die Zahl der Kunden wird größer, Umsätze und Gewinne steigen. Doch es gibt auch Veränderungen, die ein spezielles Umdenken erfordern, wie Christian Hülsemann weiß. Vor über 25 Jahren gründete er sein gleichnamiges Autohaus mit drei Mitarbeitern. Die Firma wurde kontinuierlich größer, genau wie die Zahl seiner Angestellten. „Irgendwann wurde mir bewusst, dass die Nähe zu den Mitarbeitern – sowohl von mir zu den Kollegen als auch bei diesen untereinander – immer mehr verloren ging. In einem kleinen Team ist es etwas ganz anderes mit den Kollegen in direktem Kontakt zu bleiben.“ Hülsemann war sehr daran gelegen, nah an seinem Team zu bleiben und suchte nach „einem Projekt, das außerhalb des Unternehmens lag, aber innerhalb der Firma behandelt werden konnte“.

Die Lösung lag nur wenige Kilometer vom Firmensitz Krefeld entfernt: Hülsemann beschloss, sich mit seinem Unternehmen für action medeor zu engagieren und dafür seine Mitarbeiter mit ins Boot zu holen. action

medeor, das größte Medikamenten-Hilfswerk Europas, wurde am 13. August 1964 in Tönisvorst gegründet. Dort hat action medeor auch bis heute seinen Sitz. Mit der Turnerschaft St. Tönis, deren Vorsitzender er ist, engagierte sich Hülsemann schon länger für den Verein aus dem eigenen Ort. Auf beruflicher Ebene zog er nach und schlug so gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: „Zum einen machen wir action medeor in unserem Kundenkreis bekannt und generieren auch die ein oder andere Spende. Genauso wichtig ist aber das, was dieses soziale Engagement in unserer Firma bewirkt hat: Steht ein Projekt zugunsten von action medeor an, arbeitet beispielsweise der Geschäftsführer Seite an Seite mit dem Lehrling, und zwar sprichwörtlich auf Augenhöhe“, freut sich Christian Hülsemann über den beiderseitigen Nutzen.

Bodenständig, herzlich und humorvoll

In den folgenden Wochen und Monaten rührten er und sein Team kräftig die Werbetrömel für action medeor, und diese Mund-zu-Mund-Propaganda hatte zunehmend Erfolg: Weitere Unternehmen folgten dem Beispiel

Hülsemanns und wurden ebenfalls Botschafter des Medikamenten-Hilfswerks. Das blieb irgendwann auch Bernd Pastors, Vorstandssprecher von action medeor, nicht verborgen. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag von action medeor vor zwei Jahren steckten Pastors und Hülsemann die Köpfe zusammen und verwirklichten ein Projekt, das schon lange in Pastors Kopf herum-schwirrte: ein Verbund regionaler Firmen als gut vernetzter Multiplikator zugunsten des Vereins – die Unternehmer-Initiative (UI) Niederrhein war geboren. Zusammen mit Carl-Georg Schacht fungiert Christian Hülsemann als Sprecher der Initiative, die koordinativen Fäden laufen bei Miriam Colonna zusammen. „Ich kannte Bernd Pastors durch die gemeinsame Arbeit bei einem anderen Projekt zugunsten von action medeor. Er sprach mich an, ob ich nicht Interesse hätte, die Unternehmer-Initiative zu unterstützen.“ Die Chefin einer Event-Agentur wollte und ist seitdem genauso mit Feuer und Flamme dabei wie die anderen Unternehmer. „Ich persönlich schätze vor allem den persönlichen Kontakt zu den Mitgliedern. Wir sind alle,

jeder auf seine Weise, ein wenig verrückt, dabei total bodenständig, herzlich und humorvoll“, sagt Colonna. „Eben alles echte Niederrheiner“, ergänzt Hülsemann schmunzelnd.

Die Mischung macht's bei der Unternehmer-Initiative Niederrhein: Vom kleinen Unternehmen bis hin zum Handelsverband NRW ist alles vertreten. „Genau diese Vielfalt macht die Initiative so spannend und so wertvoll für action medeor, die natürlich Multiplikatoren braucht. Je unterschiedlicher die Branchen sind, umso vielfältiger ist das Netzwerk, in dem unsere Mitglieder das Medikamenten-Hilfswerk bekannt machen“, sagt Colonna. Die Mitgliedschaft in der UI ist an eine Jahresspende gebunden, doch genauso wertvoll wie die Spenden ist für action medeor die Ideenschmiede, die im Rahmen der Initiative entstanden ist. „Jeder bringt sich auf seine eigene Art und Weise in die Initiative ein, entwickelt Ideen und macht Vorschläge, wie er action medeor unterstützen könnte. Dafür sind wir natürlich besonders dankbar, und ohne dieses neue Netzwerk hätte es diese Vielfalt nicht gegeben“, ist sich Miriam Colonna sicher.

Im Juli feierte die UI ihr zweijähriges Bestehen im Rahmen eines gemeinsamen geselligen Abends. Neben einem Rückblick auf die erfolgreichen zwei Jahre stand diesmal der Netzwerkgedanke im Vordergrund. „Durch die Mischung aus sozialem Engage-

MITGLIEDER DER UNTERNEHMER-INITIATIVE NIEDERRHEIN

4 · 2 · 3 BT GmbH
www.423gmbh.de

Autohaus Hülsemann OHG
www.autohaus-huelsemann.de

Beyel Breuning & Collegen
www.bbc-steuerberater.de

CC CarConnection GmbH
www.cc-carconnection.de

DEKRA Media GmbH
www.dekra-media.de

Handelsverband Nordrhein-Westfalen
Krefeld-Kempen-Viersen
www.ehdv-online.de

Hendrix Dekorationen & Events
www.deko-hendrix.de

Hüsges Gruppe – Die Gutachter
www.huesges-gruppe.de

Kletterwald Niederrhein GmbH
www.kletterwald.net

Machart
www.machart.net

Paula Water GmbH
www.paula-water.de

Reiber Marketing GmbH
www.reiber-marketing.de

RP Sportmanagement
www.rp-sportmanagement.de

Van Eyk Baulogistik GmbH
www.vaneyk-bau.de

XPAD Abenteuer- und
Erlebnispädagogik GmbH
www.xpad-erlebnispaedagogik.de

ment und dem Austausch in unserem Netzwerk lässt die Unternehmer-Initiative für uns alle auf verschiedenen Ebenen große Erfolge zu“, sagt Initiator Christian Hülsemann. „Durch die regionale Nähe zu action medeor ermöglicht die Initiative eine sehr persönliche Ebene – das macht die Einzigartigkeit dieses Zusammenschlusses aus.“

Das Vier-Säulen-Modell von action medeor

Die Arbeit von action medeor beruht heute auf vier Säulen: Medikamentenhilfe, Not- und Katastrophenhilfe, Entwicklungszusammenarbeit und Pharmazeutische Fachberatung. Der Verein beliefert Krankenhäuser und Gesundheitsstationen in Afrika, Lateinamerika und Asien mit medizinischem Equipment und Medikamenten, die laut der Weltgesundheitsorganisation elementar für die medizinische Grundversorgung sind. Bei den Arzneimitteln handelt es sich entweder um Generika, die im Auftrag von action medeor hergestellt werden, oder um aus der pharmazeutischen Industrie gespendete Ware. Die Medikamente werden zum Selbstkostenpreis an die Gesundheitsstationen abgegeben oder über Spenden finanziert.

In humanitären Krisensituationen sendet die Organisation Hilfslieferungen mit Medikamenten und medizinischem Equipment in die betroffenen Regionen. Im Medikamentenlager in Tönisvorst stehen permanent Notfallpakete bereit, die innerhalb von 24 Stunden verschickt werden können. Die sogenannten Emergency Health Kits enthalten unter anderem Basismedikamente wie Schmerzmittel, Antibiotika, Infusionslösungen und Wasserentkeimungstabletten sowie Verbandsmaterialien. In Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen vor Ort koordiniert action medeor auch die Medikamenten-

HISTORIE

Am 13. August 1964 wurde action medeor von Ernst Boekels in Tönisvorst-Vorst gegründet, wo sich bis heute der Sitz des Vereins befindet. In der Anfangszeit wurden zunächst Medikamente gesammelt, sortiert und an Gesundheitsstationen ins Ausland geschickt. Da die gespendeten Medikamente oft nicht dem Bedarf der Gesundheitsstationen entsprachen, wurde 1967 entschieden, selbst die benötigten Generika herzustellen. Im Jahr 1974 wurde die erste, 2.000 Quadratmeter große Lagerhalle für Medikamente errichtet. Mit den Jahren kamen der Ausbau des Verwaltungsgebäudes und die Verdopplung der Lagerfläche hinzu. 2005 wurde action medeor International Healthcare gGmbH gegründet, eine Niederlassung von action medeor in Tansania, die für die lokale Medikamentenversorgung sorgt und über ein eigenes Lager verfügt. 2014 feierte action medeor 50-jähriges Bestehen. Seit 1964 hat der Verein über 10.000 Gesundheitsstationen in 140 Ländern versorgt. Im 4.000 Quadratmeter großen Medikamentenlager in Tönisvorst werden über 200 verschiedene Medikamente und über 400 medizinische Bedarfsartikel bevorratet. Dort stehen auch Notfallpakete bereit, die im Falle einer Katastrophe innerhalb von 24 Stunden in die Krisenregion verschickt werden können.





Durch Ausbildung von medizinischem Personal, Aufklärung der Bevölkerung und die Lieferung von Medikamenten und Materialien setzt sich action medeor für eine Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Menschen in den ärmsten Regionen der Welt ein.

Gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen versorgt action medeor Menschen in den abgelegensten Regionen mit benötigten medizinischen Hilfsgütern, wie hier nach dem Erdbeben in Nepal 2015.



Im Katastrophenfall kann action medeor innerhalb von Stunden Material zur medizinischen Erstversorgung auf den Weg bringen.

Fotos (3): action medeor



Anke Engelke beim Besuch eines Waisenkinderheims in Daressalam, Tansania, das seit vielen Jahren von action medeor unterstützt wird. Der TV-Star engagiert sich seit 2003 für das Medikamenten-Hilfswerk aus Tönisvorst.

Foto: action medeor / B. Breuer

verteilung. Im Rahmen des Bürgerkriegs in Syrien hat action medeor Hilfslieferungen in das Kriegsgebiet und in Flüchtlingslager im syrisch-türkischen Grenzgebiet versandt. Nach dem Erdbeben in Nepal 2015 schickte das Medikamentenhilfswerk Hilfsgüter in die betroffenen Regionen und eröffnete vor Ort eine Medikamenten-Verteilerstation. Gemeinsam mit I.S.A.R. Germany errichtete action medeor während der Ebola-Epidemie 2014 eine mobile Isolierstation in Monrovia.

Gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen führt die Organisation außerdem Gesundheitsprojekte in Afrika, Lateinamerika und Asien durch. Schwerpunkte der Projektarbeit sind der Aufbau einer stabilen Basisgesundheitsversorgung, die Bekämpfung von Infektionskrankheiten wie Malaria und HIV/Aids, die Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit und Aufklärung im Bereich Wasser und Hygiene. Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit fördert action medeor auch die Ausbildung von Fachpersonal und Gesundheitshelfern. Außerdem setzt sich action medeor für die Verbesserung des Zugangs zu Arzneimitteln in Entwicklungsländern ein. Zu diesem Zweck unterstützt das

Medikamenten-Hilfswerk die Aus- und Weiterbildung von pharmazeutischem Fachpersonal, zum Beispiel über Kooperationen mit den Universitäten in Daressalam und Kumasi. Weitere Maßnahmen sind Beratungen und Schulungen zur Arzneimittelherstellung, die Konzeption und der Bau von Produktionsstätten für Basisedikamente und die Aufrüstung von Entwicklungs- und Kontrolllaboratorien.

Hilfe, die ankommt

Die Fragen rund um die aktuellen Hilfsprojekte von action medeor beantwortete Vorstandssprecher Bernd Pastors beim jüngsten Treffen aus erster Hand. Er stellte zudem ein Projekt in Nordkenia vor, das die UI konkret in diesem Jahr unterstützen wird. „Dass wir langfristig und auch immer in Krisensituationen auf die Unternehmer-Initiative zählen können, ist für uns natürlich eine großartige Unterstützung“, freut sich Pastors über das Engagement der Unternehmer. „Wir retten Menschenleben, mit der klaren Gewissheit, dass unsere Hilfe ganz sicher ankommt“, ergänzt Carlo Schacht, neben Hülsemann Sprecher der Initiative. „Dass wir darüber hinaus noch von den tollen Kontakten des Netzwerks

profitieren und über unser soziales Engagement eine weitere Ebene haben, über die wir unsere Mitarbeiter einbinden und motivieren können, macht das Ganze für uns alle zu einem rundum wertvollen Projekt.“

Aus fünf Mitgliedsunternehmen zum Start der Unternehmer-Initiative sind binnen kurzer Zeit stolze 15 geworden. Interessierten Unternehmen stehen alle Türen offen, natürlich muss es wie überall auch menschlich passen, betont Miriam Colonna. „Es stellt sich in der Regel schnell heraus, wer zu uns passt, unsere Ziele in Bezug auf action medeor mit trägt und sich bei uns wohlfühlt. Wir freuen uns auf Interessenten, die mehr über unser soziales Engagement und die Möglichkeiten der UI erfahren möchten.“

- jfk

KONTAKT

Unternehmer-Initiative Niederrhein
 St. Töniser Str. 21
 47918 Tönisvorst
 Ansprechpartnerin: Miriam Colonna
 ☎ 0 21 56 . 97 88 353
 @ miriam.colonna@medeor.de
 🌐 www.ui-niederrhein.de

Wir gestalten für Sie Ihre verschiedenen Medien z.B.:

Bücher, eBooks, Magazine (Print u. Digital), Geschäfts- und Jahresberichte, Exposés, Studien, Präsentationen, Geschäftsausstattungen, Anzeigen, Logos, Gruß- und Einladungskarten, Flyer, Poster, Webdesign, etc. ...



KompetenzCenter
 Friedhelm Gilles

Satz | Layout | Mediengestaltung

Crea[k]tiv für Sie!

INTERVIEW

„Wir sind uns unserer sozialen Verantwortung als Unternehmen bewusst“

Die Steuerberatungsgesellschaft Beyel Breuning & Kollegen ist seit 2016 Mitglied bei der Unternehmer-Initiative Niederrhein. Über ihre Beweggründe sprechen die beiden Gesellschafter Martin Beyel und Marcus Wiemann im Interview mit dem *Wirtschaftsstandort*.

Herr Beyel, Herr Wiemann, Sie sind seit kurzem Mitglied bei der Unternehmer-Initiative Niederrhein, die sich für die action medeor einsetzt. Warum engagieren Sie sich bei dieser Initiative?

Martin Beyel: Wir als Kanzleigruppe haben schon vor vielen Jahren Abstand von den klassischen Zuwendungen, gerade zur Weihnachtszeit, genommen und uns stattdessen entschieden, diese Gelder sinnvoller einzusetzen. Es ist dann naheliegend, dass wir erst einmal in der eigenen Region nach Projekten Ausschau halten, die wir unterstützen können.

Marcus Wiemann: Unser Credo war und ist seit vielen Jahren, dass wir von dem Glück, das wir – beruflich und privat – erfahren durften, etwas abgeben wollen. Martin ist seit vielen Jahren im Vorstand des Kinderschutzbundes Kempen, ich selber engagiere mich seit langem bei Kiwanis, einer weltweiten Service-Organisation, die sich für das Wohl der Gemeinschaft, insbesondere für Kinder einsetzt. Dafür braucht man nicht in die Ferne schweifen, denn es gibt genug Elend um unseren eigenen Kirchturm herum. Wir sind uns unserer sozialen Verantwortung als Unternehmen gerade hier vor Ort bewusst und haben mit der action medeor ein Projekt ge-

funden, das wir für absolut unterstützungswürdig halten.

Beyel: Wir sind nicht allein im Rahmen der Unternehmer-Initiative karitativ unterwegs, aber gerade hier haben wir auch die Möglichkeit, uns neben unserem finanziellen Engagement mit unserem Know-How, unserem Netzwerk und unseren Ideen einzubringen. Das ist eine Kombination, die wir sehr schätzen.

Wiemann: Für uns geht es nicht darum, das Portmonee aufzumachen und einen Fünfiger herauszuholen. Unser höchstes Gut ist Zeit, und wenn wir unsere Zeit auch dafür nutzen, anderen etwas Gutes zu tun, dann reichen uns dafür ein einfaches „Danke“ und strahlende Kinderaugen – das ist der schönste Lohn.

Inwieweit können Sie sich bei der Unternehmer-Initiative denn neben Ihrem finanziellen Engagement einbringen?

Beyel: Ich möchte nicht vorgreifen, aber ich kann schon einmal verraten, dass wir bei und mit einem unserer langjährigen Mandanten Mitte Mai 2017 einen Unternehmer-Charityabend veranstalten werden, wo wir die Initiative und die action medeor Unternehmern und deren Familien vorstellen wer-

den. Wir hoffen, bei dieser Gelegenheit den einen oder anderen davon zu überzeugen, sich ebenfalls für die action medeor karitativ zu engagieren. Auf diese Weise wollen wir das Projekt auch in unserem Netzwerk bekannter machen.

Wiemann: Wir werden von unseren Mandanten öfter gefragt, ob wir nicht eine Idee hätten, wo sie sich als Unternehmen oder Privatperson engagieren könnten. Da fällt es uns natürlich leicht, die action medeor zu empfehlen, weil wir von dieser guten Sache selbst überzeugt sind.

Was ist aus Ihrer Sicht das Besondere an der action medeor?

Wiemann: Ich kenne das Projekt seit vielen Jahren, deswegen musste ich auch nicht lange überlegen, als mich Martin ansprach, mich hierfür im Rahmen der Unternehmer-Initiative zu engagieren. Ich finde es faszinierend, dass solch ein Projekt aus einem kleinen Örtchen am Niederrhein seit Jahrzehnten weltweit aktiv und erfolgreich ist – das müssen angesichts der ganzen Widrigkeiten und Hürden, denen man ausgesetzt ist, andere Unternehmen erst einmal schaffen. Action medeor schafft es, mit Beständigkeit und Innovationsgeist immer einen





Wirtschaftsstandort-Redakteur Jan Finken
im Gespräch mit Martin Beyel und Marcus
Wiemann (von links). Fotos (3): Andreas Baum

weiteren Schritt nach vorne zu machen, und das hat unseren Respekt verdient.

Beyel: Man kennt ja den schönen Satz: Denke global, handle regional. Ich kenne kaum eine Initiative, die dies so konsequent beherzigt und auch umsetzt. Dazu kommt in diesem speziellen Fall noch, dass die handelnden Personen bei action medeor, die wir kennenlernen durften, extrem positiv eingestellte Menschen sind.

Wiemann: Was uns beide besonders anzieht, dass sich die action medeor um die Schwächsten unter uns, nämlich Kinder, kümmert. Sie können mit einer Spende von 120 Euro, die für zwei Zelte ausgegeben werden, 20 Kindern aus sozialschwachen Familien, die vielleicht jahrelang nicht wegfahren konnten, einen Urlaub in der Eifel ermöglichen. Diese kleinen Dinge, die unkompliziert und sofort umzusetzen sind, sind manchmal wertvoller als dicke Schecks über 10.000 Euro, bei denen man nicht weiß, ob dieses Geld wirklich sinnvoll eingesetzt wird.

Warum passen Sie gut zur Unternehmer-Initiative beziehungsweise die Initiative zu Ihnen?

Beyel: Uns eint die Begeisterung und die Leidenschaft für das, was wir tun. Diese Begeisterung ist auf beiden Seiten authentisch, weil sie von innen heraus und aus Überzeugung gewachsen ist.

Wiemann: Für uns ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema, deshalb sehen wir unser Engagement in der Unternehmer-Initiative, der wir seit diesem Jahr angehören, auch langfristig an. Es ist nicht unsere Art zu sagen, wir machen da jetzt mal mit und

schauen, was für uns drin ist. Wir spielen seit rund 20 Jahren auf der Netzwerk-Ebene, und wenn wir eins gelernt haben, dann das, dass man erst einmal investieren muss, um irgendwann vielleicht etwas zurück zu bekommen – und dabei geht es nicht um einen geschäftlichen Benefit, sondern einen zwischenmenschlichen. Die, die nur abschöpfen wollen, sind ganz schnell wieder draußen.

Sie bleiben also der Initiative auch in den kommenden Jahren verbunden, allerdings in einer anderen Unternehmensform ...

Beyel: Das ist richtig. Seit 2008 gehören wir zu einer Kanzleigruppe mit zwei Standorten in Kempen und Geldern. Historisch bedingt haben diese unterschiedliche Namen und unterschiedliche Rechtsformen, was uns nun dazu bewogen hat, die Gesellschaften zur Nutzung von weiteren Synergien und Stärken auch in dieser Hinsicht unter dem neuen Namen *bjw + p Beyel Janas Wiemann + Partner* und mit einem neuen Logo zusammenzuführen. Die beiden Standorte bleiben erhalten, bekommen aber eine einheitliche Leitung. Dazu kommt, dass wir zu Beginn des kommenden Jahres mit unserem Büro in Kempen in eines neues Gebäude, nur einen Steinwurf weit von unserem jetzigen Standort, umziehen werden, weil wir uns dort räumlich vergrößern können.

Wiemann: Durch die schnellere Verfügbarkeit untereinander ist es unser Bestreben, unsere ohnehin schon kurzfristige Responsezeit für unsere Kunden noch weiter zu optimieren. Es ist heute bei uns schon so, dass Sie im Idealfall bei uns innerhalb von zwei Stunden einen Termin bekommen, und das ist sehr

ungewöhnlich für unsere Branche und unterscheidet uns von Mitbewerbern. Ich würde das aber noch nicht einmal als besonderen Service ansehen, sondern eine schnelle Verfügbarkeit ist gemäß unserer Berufsauffassung eine Grundtugend.

Beyel: Wir können diese Flexibilität anbieten, weil wir eine sehr gute Quote zwischen der Anzahl unserer Kunden und unseren Beratern bzw. unserem Team von rund 25 Mitarbeitern haben – und außerdem flache Hierarchien. Die Entscheidungswege bei uns sind kurz und deshalb schnell.

Wiemann: ... und das wird auch in Zukunft, unter der neuen Dachmarke, eine unserer Stärken bleiben, genau wie die Tatsache, dass wir begeisterungsfähig sind und offen für Neues; ich denke, dies ist auch eine Eigenschaft, die Kunden an uns schätzen. Wir wollen nicht betont auf jugendlich machen – das sind wir nicht mehr. Aber wir haben Spaß am Leben und wollen nicht mit grauen Anzügen und grauen Gesichtern durch die Gegend laufen, dafür ist das Leben zu bunt.

KONTAKT

Beyel Breuning & Kollegen
Steuerberatungsgesellschaft mbH
(ab 2017 *bjw + p Beyel Janas Wiemann + Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB*)
Arnoldstr. 13 a
47906 Kempen
☎ 0 21 52. 89 45 96 – 0
@ info@bbc-steuerberater.de
🌐 www.bbc-steuerberater.de



Augen zu und durch: Vertrauensübungen sind einer der Bausteine beim Teamtraining.

Strukturen aufbrechen, neues Vertrauen aufbauen

Teamtrainings und Incentives liegen im Trend. Besondere Angebote für Unternehmen hat ein pfiffiges Team um Jörg Brockes, Katrin Kraft und Sara Bäckler im Angebot.

Warum arbeitet mein Team nicht zusammen? Wie kann ich meine Mitarbeiter motivieren? Oder: Was kann ich tun, damit sich die Kollegen besser kennenlernen? Diese und andere Fragen stellen sich Führungskräfte regelmäßig – sei es, weil sie feststellen, dass in ihrem Unternehmen auf Personalebene nicht alles rund läuft oder überlegen, was sie tun können, um Motivation und damit die Produktivität zu steigern. Antworten auf diese Fragen liefert das Team um Jörg Brockes, Katrin Kraft und Sara Bäckler, bei denen Firmen im wahrsten Sinne des Wortes „hoch hinaus“ können ...

Katrin Kraft und Sara Bäckler sind die Gesichter der XPAD Abenteuer- und Erlebnispädagogik GmbH. Zusammen bieten sie Teamtrainings, Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung und Incentives, neudeutsch für gemeinsame Erlebnisse zur Mitarbeiter- und Kundenbindung, für Unternehmen jeder Größe an. „Unter dem Leitgedanken ‚Stärke durch gemeinsames (Er) leben‘ verbinden wir in unserem Angebot stets herausfordernde Aktionen und intensive Erlebnisse mit professionellen Reflexionen und theoretischer Wissensvermittlung – die Basis für eine nachhaltige Personalentwicklung und

einen Transfer in den Alltag“, erzählt Katrin Kraft. Das geschieht entweder direkt beim Kunden oder in der freien Natur, denn XPAD kooperiert mit der Kletterwald Niederrhein GmbH, die ihren Sitz an den Süchtelner Höhen hat.



MITGLIEDER DER UI NIEDERRHEIN

Sowohl die Kletterwald Niederrhein GmbH als auch XPAD sind Mitglieder der Unternehmer-Initiative Niederrhein, die seit rund zwei Jahren das Medikamenten-Hilfswerk action medeor unterstützt. „Wir sind seit den Anfängen der Initiative dort engagiert. Uns gefällt der regionale Netzwerk-Gedanke und natürlich die Tatsache, dass Unternehmen über den Tellerrand hinaus schauen und sich karitativ engagieren“, betonen unisono die beiden XPAD-Geschäftsführerinnen Katrin Kraft und Sara Bäckler. Kletterwald-Geschäftsführer Jörg Brockes ergänzt: „Wir haben in der Vergangenheit viele verschiedene Projekte unterstützt. Mit action medeor haben wir nun ein Projekt gefunden, das in unserer Region verwurzelt ist und das Hilfe leistet, von der wir wissen, dass sie auch bei den Richtigen ankommt.“

Und hier kommt Jörg Brockes ins Spiel, Geschäftsführer des Kletterwalds und der „Clip n Climb“-Kletterhalle in Dülken. Der umtriebige Geschäftsmann ist auch an XPAD beteiligt, weil er – wie immer früh – die Chancen, die eine Zusammenarbeit bietet, sah. „Als ich 2006 den Kletterwald auf den Süchtelner Höhen eröffnet habe, war dies erst der sechste seiner Art in Deutschland; heute gibt es rund 400. Im Jahr 2011 habe ich dann auf einer Messe das Konzept einer Kletterhalle in Neuseeland kennengelernt, damit war für mich die Idee zu ‚Clip n Climb‘ geboren.“ Die moderne Kletterhalle in Dülken war vor drei Jahren die erste in ganz Deutschland, „heute gibt es nur noch in Mainz eine weitere“, sagt Brockes, der „Clip n Climb“ gemeinsam mit Geschäftspartner Werner Delbeck führt. Mit dem dritten, jüngsten Standbein XPAD sind er und seine Mitgesellschafterinnen Kraft und Bäckler in der Lage, interessierten Unternehmen ein Rundum-Sorglos-Paket in Sachen Teamtraining und Incentives anzubieten. „Neben dem normalen Kletterspaß für Kinder und Familien sind Firmen eine weitere wichtige Zielgruppe von uns“, betont Brockes. Wer seinen Mitarbeitern unkompliziert etwas Gutes tun will, kann zum Beispiel Klettergutscheine über die Entgeltabrechnung verschicken – „etwa als Anerkennung für besondere Leistungen oder als Instrument, um die Work-Life-Balance zu fördern“, so Jörg Brockes. Sara Bäckler ergänzt: „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Unternehmen ihre Events ger-

ne aus einer Hand gestalten lassen. Mit unseren Möglichkeiten können wir jedem Kunden ein individuelles Angebot schnüren.“

Ob Seminar mit anschließender Klettereinheit bei „clip n Climb“, Bogenschießen inklusive Barbecue im Kletterwald oder ein mehrtägiges Team- und Persönlichkeitstraining in den Firmenräumen des Kunden – die Möglichkeiten sind ganz vielfältig. Und sie werden immer mehr nachgefragt, wie Katrin Kraft, ausgebildete Erlebnispädagogin und langjährige Personalerin eines amerikanischen Konzerns, weiß: „Unternehmen unter-

liegen ständiger Veränderungsprozesse. Oft wird dabei vergessen, die Mitarbeiter mitzunehmen, obwohl sie das Kapital jeder Firma sind.“ Und: Gute Mitarbeiter sind begehrt, von daher ist jede Firma gut beraten, die Begeisterung der Mitarbeiter für das eigene Unternehmen am Leben zu erhalten, sie möglichst langfristig zu binden und gleichzeitig den eigenen Status als attraktiver Arbeitgeber zu festigen. „Je weniger Fluktuation es beim Personal gibt, desto größer sind die Vorteile für das Unternehmen. Neue Mitarbeiter zu finden ist schwierig, und es kos-



Gemeinsam schaffen wir das! Teamarbeit, die spielerisch im Wald geübt wird, soll später seine Fortsetzung im Büro finden.

Im Kletterwald gilt es, sich selbst zu überwinden und im Team zu arbeiten.

Fotos (3): XPAD



Beim Teamtraining lernen die Mitarbeiter, ihren Kollegen praktisch blind zu vertrauen.

Fotos (5): XPAD/Kletterwald

tet Zeit und Geld, diese einzuarbeiten“, weiß Karin Kraft.

Vor allem mit praktischen Übungen – entweder auf dem XPAD-Gelände oder vor Ort beim Kunden – sorgen Bäckler und Kraft wieder für eine bessere Kommunikation zwischen Führungsebene und Mitarbeitern, aber auch bei den Kollegen untereinander. Unter anderem gehören Vertrauensübungen, Bauprojekte oder Orientierungsläufe dazu. Die Bausteine können je nach Bedarf kombiniert oder verändert werden. Katrin Kraft: „Wir versuchen, mithilfe der Bausteine Strukturen aufzubrechen. Wer bei einer Übung im Wald in Grenzsituationen geführt wird, lernt viel mehr über sich und seine Kollegen als im beruflichen Alltag.“ Ziel sei, Teamgeist, Kommunikation, Zusammenhalt, soziale Kompetenz und Konfliktfähigkeit zu fördern. Denn: „Das gemeinsame Erleben stärkt das Team.“ Reflexionen, Theorie und Anregungen für den Transfer in den Alltag runden das Programm ab. Anschließend begleitet das XPAD-Team Führungskräfte und Mitarbeiter in Projektgruppen bei den angestoßenen Verände-

rungsprozessen im Unternehmen. „Starke Mitarbeiter sorgen für ein starkes Unternehmen“, unterstreicht Kraft.

Selbstverständlich sind die Angebote von XPAD, Kletterwald Niederrhein und „Clip n Climb“ auch etwas für Unternehmen, bei denen alles rund läuft. „Wer beispielsweise einmal einen etwas anderen Betriebsausflug plant, kann sich gerne über unsere kombinierten Kletter- und Cateringangebote informieren“, sagt Jörg Brockes. Zum Team der drei Firmen, die unter einem Dach organisiert werden, gehören 150 Mitarbeiter, die flexibel an den verschiedenen Standorten einsetzbar sind. „So können wir schnell auf Anfragen reagieren und saisonale Spitzen abdecken“, betont der Geschäftsführer. – jfk

LINKS & KONTAKT

www.kletterwald.net
www.xpad-erlebnispädagogik.de
www.clipnclimb.de
 @ kontakt@mitarbeiter.news

AUSGEFALLENE WEIHNACHTSFEIERN MIT TEAMGEIST

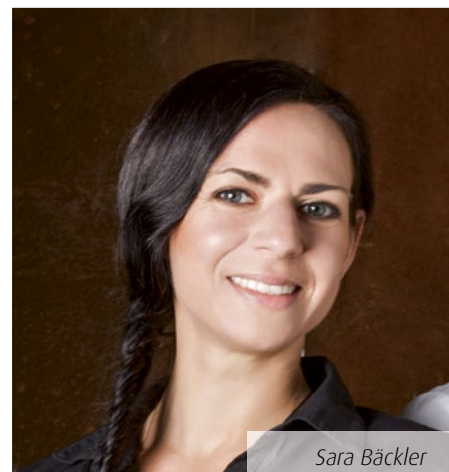
Ob weihnachtliches Geocoaching, „Winter Games on Ice“ oder „Die Nacht der funkelnden Sternschnuppen“: XPAD bietet in Kooperation mit „Clip n Climb“ ausgefallene Ideen für eine Firmen-Weihnachtsfeier. „Gemeinsam mit unserem Kunden gestalten wir nach unseren Programmbeispielen eine individuelle Weihnachtsfeier. Geben Sie Ihren Erlebnissen Raum und halten sie gemeinsam fest: bei einem gemeinsamen Ausklang oder Abendessen, in Wort, Schrift oder Bildern im ‚Weihnachtsbuch‘ oder mit einer Foto-CD mit den Highlights des Tages“, so XPAD-Geschäftsführerin Katrin Kraft. Infos unter www.xpad-erlebnispädagogik.de/winterspecials.



Katrin Kraft



Jörg Brockes



Sara Bäckler



Werner Delbeck



Luftbild des ehemaligen Royal Air Force-Geländes in Elmpt: Teile des Gebietes werden künftig als Gewerbe- und Industrieflächen vermarktet.

Foto: Medienbüro Müller-Bringmann

Expo Real: Kreative Investoren gesucht

Mit dem ehemaligen Flugplatz der Royal Air Force in Elmpt und der früheren Kent School hat die Invest Region Viersen zwei Projekte im Gepäck, die sie bei der Münchener Fachmesse in den Fokus rücken will.

Über 1.700 Aussteller und rund 38.000 Besucher aus 74 Ländern: Die Expo Real in München gilt als größte Fachmesse für Gewerbeimmobilien in Europa. Hier wirbt die Invest Region Viersen vom 4. bis zum 6. Oktober als Wirtschaftsstandort wieder um Investoren. Wie in den Jahren zuvor präsentiert sie sich am Gemeinschaftsstand der Standort Niederrhein GmbH. An diesem sind auch Vertreter der Kreise Kleve, Viersen und Wesel, des Rhein-Kreis Neuss und der Städte Krefeld und Mönchengladbach beteiligt.

Wichtige Projekte sind das ehemalige Flughafengelände des Royal Air Force in Elmpt sowie die Gebäude der ehemaligen Kent School in Schwalmthal. Landrat Dr. Andreas Coenen, die Bürgermeister von Schwalmthal und Niederkrüchten, Michael Pesch und Karl-Heinz Wassong, sowie der Wirtschaftsförderer des Kreises Viersen, Peter Hauptmann,

stellen die Projekte auf der Bühne des Gemeinschaftsstandes von „Standort Niederrhein“ vor.

Künftig wird ein Teilgebiet des ehemaligen Royal Air Force-Flugplatzes in Niederkrüchten-Elmpt als Gewerbeflächen vermarktet. Das etwa 150 Hektar (rund 300 Fußballfelder) umfassende Teilstück bietet genug Raum für großflächige Gewerbe- und Industriebetriebe ab 10.000 Quadratmetern. Aber auch für kleine und mittlere Unternehmen aus der Region werden Flächen zur Verfügung stehen. Die Verantwortlichen wollen hier mit infrastrukturellen Vorteilen, wie dem direkten Anschluss an die Autobahn 52 und der sehr guten Erreichbarkeit der Ballungsräume Rhein-Ruhr und der Benelux-Staaten über die Seehäfen Antwerpen und Rotterdam, punkten.

Ein echtes Kleinod ist das zweite Schwer-

punkt-Projekt: die ehemalige Kent School in Schwalmthal-Waldniel nahe der Stadtgrenze zu Mönchengladbach. Für das ehemalige Kloster sucht die Gemeinde Schwalmthal neue Interessenten. Aus Sicht der Verantwortlichen wäre eine Nutzung für Erholung und Freizeit inklusive Hotel auf dem rund zehn Hektar umfassenden Gelände ideal. Auch weil Teile der historischen Gebäude unter Denkmalschutz stehen, werden Entwickler und Investoren mit Ideen gesucht. Die ehemalige Kent School liegt ebenfalls nahe der A 52. Für beide Projekte wird die Invest Region Viersen bei der Expo Real mit Einspielfilmen werben, bei denen auch eine Kamera-Drohne eingesetzt wurde.

LINK-TIPP

www.invest-region-viersen.de

Jörg Schneider (Geschäftsführer Krankenhaus Nettetal), Jochem Dohmen (Sparkasse Krefeld), Annemarie Renaux (Leitung Medizinische Trainingstherapie), Klaus Schmitz (Betriebsleiter NetteVital) und Christian Wagner (Bürgermeister, von links) beim 9. Nettetaler Wirtschaftsfrühstück im Heydevelthof.

Foto: Stadt Nettetal



Gesunde und leistungsfähige Mitarbeiter als Unternehmenswert

Bei der neunten Auflage des Nettetaler Wirtschaftsfrühstücks kamen diesmal im Heydevelthof wieder mehr als 60 Unternehmer zusammen

Arbeitgeber haben nicht nur großes Interesse an gesunden und leistungsfähigen Mitarbeitern, sie haben auch großen Einfluss darauf. Dies wurde beim 9. Nettetaler Wirtschaftsfrühstück im Heydevelthof deutlich. Mehr als 60 Unternehmer konnten Bürger-

meister Christian Wagner und Jochem Dohmen, Repräsentant der Sparkasse Krefeld, zum Thema „Gesunde und leistungsfähige Mitarbeiter als Unternehmenswert“ begrüßen“. Klaus Schmitz (Betriebsleiter NetteVital), Jörg Schneider (Geschäftsführer Kran-

kenhaus Nettetal), Annemarie Renaux (Leitung Medizinische Trainingstherapie) erläuterten den Unternehmern, dass betriebliches Gesundheitsmanagement kein Privileg von Großunternehmen ist, sondern auch für klein- und mittelständische Betriebe interessant ist.

Mehr als 300 Millionen Euro hat die Bundesregierung bereitgestellt, um die Gesundheitsförderung direkt im Lebensumfeld, also auch am Arbeitsplatz zu fördern. Ziel ist es, Krankheiten zu vermeiden, bevor sie entstehen. „Wir gehen dabei ganz pragmatisch vor, sehen uns das Verhalten des Arbeitnehmers und die Einrichtung seines Arbeitsplatzes an“, erläutert Schmitz das Vorgehen bei einer betrieblichen Gesundheitsförderung. Befragungen haben eine hohe Akzeptanz bei den Mitarbeitern nachgewiesen: 74 Prozent wünschen sich ein Gesundheitsangebot vom Arbeitgeber und 40 Prozent sehen hierin

NETTETALER WIRTSCHAFTSFRÜHSTÜCK

Seit 2014 lädt die Wirtschaftsförderung der Stadt Nettetal zusammen mit der Sparkasse Krefeld die Unternehmen zum Austausch und zur Kontaktpflege in die Akademie Heydevelthof ein. Ziemlich genau in der geographischen Mitte der Seenstadt treffen sich die Firmenvertreter vor Beginn des normalen Arbeitsalltags in lockerer Atmosphäre und tauschen sich untereinander aus. „Wir wollen ohne große Beeinflussung des normalen Geschäftsalltags einen unkomplizierten Treffpunkt für die einheimische Wirtschaft bieten“, so Wagner und Dohmen. Neben dem lockeren Austausch bietet ein kurzes Impulsreferat zu einem aktuellen Wirtschaftsthema ersten Gesprächsstoff. Das nächste Wirtschaftsfrühstück findet am Mittwoch, 15. Februar 2017 statt.

einen zusätzlichen Anreiz bei der Wahl ihres Arbeitgebers. Auch die Bereitschaft, sich finanziell zu beteiligen ist vorhanden. Und für den Arbeitgeber zahlt sich jeder Euro nachweislich aus: „Ein arbeitsunfähiger Mitarbeiter kostet 1.199 Euro jährlich, ein Mitarbeiter der zum Dienst erscheint, dabei aber nicht voll einsatzfähig ist, kostet 2.399 pro Jahr. Jeder investierte Euro spart dem Betrieb langfristig mindestens fünf Euro“, rechnet Schmitz anhand von Studien vor und ergänzt: „Einige Studien gehen sogar von zehn Euro aus“.

Auf vier Bereichen bietet das NetteVital den Betrieben konkrete Angebote an – entweder selbst oder in Zusammenarbeit mit anderen Partnern: Bewegung (Trainings-Guide, Trainingstherapie, Rückenzentrum

und Kurse), Ernährung (Ernährungsberatung, Gewichtsreduktion, Diabetesberatung), Stressbewältigung (Seminare, Workshops) und Ergonomie (bewegter Arbeitsplatz, Schulungen, Beratung). Neu im Angebot ist dabei der NetteVital-TrainingsGuide. Der zertifizierte Präventionskurs geht über zehn Wochen und beinhaltet Kraft-, Ausdauer-, Beweglichkeits-, Faszientraining mit und ohne Geräte sowie Outdoortraining. Die Teilnehmer können am Ende sehr

gut selber einschätzen, welche Maßnahmen ihnen gut tun oder welche eher dem eigenen Körper schaden.

Bürgermeister Wagner sensibilisierte die Unternehmen für dieses wichtige Thema: „Die Gesundheit hat heute einen anderen Stellenwert als früher. Die Veränderung un-

serer Arbeitswelt, die längere Lebens- und Arbeitszeit sowie älter werdende Belegschaften erfordern heute andere Maßnahmen“. Er freut sich, dass mit NetteVital und dem Krankenhaus kompetente Ansprechpartner direkt vor Ort sind. Die Stadt selbst geht als großer Arbeitgeber mit gutem Beispiel voran und hat jetzt schon zum zweiten Mal einen Gesundheitstag für die Mitarbeiter durchgeführt – auch in Zusammenarbeit mit NetteVital.

„Die Gesundheit hat heute einen anderen Stellenwert als früher. Die Veränderung unserer Arbeitswelt, die längere Lebens- und Arbeitszeit sowie älter werdende Belegschaften erfordern heute andere Maßnahmen“.

Christian Wagner,
Bürgermeister der Stadt Nettetal

INFO

Interessierte Unternehmen können den Vortrag gerne beim Unternehmensservice der Stadt anfordern (Telefon 02153.898 8080, eMail: unternehmensservice@nettetal.de). Weitere Informationen auch unter www.nettevital.de.



Mein WERK

Erwerben Sie Ihre individuelle Gewerbe-Einheit ab 198 m²!



Direkt an der A44

Festpreisgarantie

Bezug: 6 Monate nach Baubeginn

Viersen-Mackenstein

Büro Düsseldorf
Königsallee 61
40215 Düsseldorf
Telefon 0211. 88 24 24 61
www.bienen-partner.de

Büro Mönchengladbach
Beethovenstraße 40
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161. 82 39 33
info@bienen-partner.de

BIENEN & PARTNER
Immobilien GmbH



Insgesamt können auf dem 16.000 Quadratmeter großen Gelände zwischen 65 und 75 Wohneinheiten errichtet werden.

Grafiken: Dr. Schrammen Architekten BDA

Attraktiv zum Wohnen und als Kapitalanlage

Auf einem ehemaligen Fabrikgelände in Lobberich realisiert die Cleven Grundstücksgesellschaft GmbH den „longlife Wohnpark“. Hier sollen mehrere Generationen ein neues Zuhause finden.

Einst war der linke Niederrhein eine Hochburg der Textilindustrie. Technische Entwicklungen, Globalisierung und Strukturwandel forderten jedoch ihren Tribut: Nur wenige, meist spezialisierte Unternehmen konnten sich bis in die heutige Zeit halten. Noch vor einigen Jahren produzierte die Firma „longlife“ als letztes Unternehmen seiner Branche am Niederrhein hochwertige textile Bodenbeläge für den anspruchsvollen Objekt- und den privaten Wohnbereich, bevor es geschlossen wurde. „longlife“ zählte über Jahrzehnte zu den international führenden Unternehmen in Bezug auf Qualität und Lebensdauer seiner Produkte. Heute entsteht auf dem Gelände, wo früher Teppichböden gewoben wurden, der „longlife Wohnpark“. Keine fünf Minuten Fußweg vom Ortskern Lobberich entfernt, in ruhiger innerstädtischer Lage zwischen Bongartzstraße und Niedieck-

straße, wird hier zur Zeit ein kleines, anspruchsvolles neues Wohngebiet mit erstklassiger Architektur- und Standortqualität entwickelt – und mit einem in vielerlei Hinsicht zukunftsweisenden Konzept der Flexibilität und Nachhaltigkeit.

Wieder mit Leben gefüllt wird das ehemalige Industriegelände von den Brüdern Hans-Jürgen und Harald Cleven. Beide sind davon überzeugt, dass das von ihrer Cleven Grundstücksgesellschaft GmbH geschaffene Wohnviertel sehr begehrt sein wird. „Viele Einrichtungen sind in unmittelbarer Nähe, vom Krankenhaus über Kindergarten, Grundschule und Gymnasium, verschiedene niedergelassene Ärzte, Geschäfte und anderes mehr“, stellt Harald Cleven fest. Der „longlife Wohnpark“ ist als einheitlich gestaltetes Ensemble unterschiedlicher Haustypen und Wohnformen für die Ansprüche und das Leben heute

und für die Zukunft konzipiert: architektonisch, wirtschaftlich und ökologisch. Es entstehen Wohneinheiten, die variabel in der Nutzung sind und Spielraum für Veränderungen geben. „Mit durchdachten Optionen von Jung bis Alt, Single, Paar, Familie, für das Zusammenleben der Generationen oder das Wohnkonzept für die Versorgung im Alter und die Unterbringung zu Hause bei Pflegebedürftigkeit – ideal für Menschen, die Freude an guter Architektur haben und gerne in einem kleinen, überschaubaren Wohngebiet in guter Nachbarschaft wohnen“, unterstreicht der mit der Realisierung beauftragte Architekt Dr. Burkhard Schrammen vom gleichnamigen Mönchengladbacher Architekturbüro. „Jede Lebensphase hat ihre eigenen Notwendigkeiten und Ansprüche und erfordert passende Rahmenbedingungen. Im ‚longlife Wohnpark‘ sind die Möglichkeiten – über den Generationenwechsel hinaus – voraus- und zusammengedacht. Das macht die Immobilien nicht nur attraktiv als Wohnadresse, sondern auch als Kapitalanlage und Investition in die eigene Zukunft“, ergänzt Hans-Jürgen Cleven.

Dass das Brüderpaar mit diesem Konzept auf das richtige Pferd gesetzt hat, beweist die große Nachfrage: Anfang Juli diesen Jahres war das erste Mehrfamilienhaus bereits

INFO

Vor sieben Jahren endete die Firmengeschichte des Textilunternehmens „longlife“. Johannes Cleven ließ vor 90 Jahren die Firma „Krey & Cleven“ ins Handelsregister eintragen. Er selber vertrat aber stets die Auffassung, die Wurzeln des Unternehmens reichten bis in die napoleonische Zeit und nach Krefeld zurück. „longlife“ war bekannt und geschätzt für qualitativ hochwertige Teppichböden, die weltweit und in markanten Gebäuden verlegt wurden.

komplett vermietet, das zweite Mehrfamilienhaus mit Eigentumswohnungen befindet sich derzeit im Bau. „Auch hier ist ein guter Teil der Wohnungen mit zeitgemäß durchdachten Raum-Zuschnitten, modernster Energietechnik und hochwertigen Ausstattungsdetails bereits verkauft“, freut sich Harald Clevn. Das kleine, aber feine Wohngebiet hat Potenzial, denn hier, in unmittelbarer Ortsrandlage, gibt es zwar noch einige Optionen auf Einfamilienhäuser von der Doppelhaushälfte bis zum Mehrgenerationenhaus, aber die Gesamtzahl an Einheiten ist überschaubar. Ein Mix aus Mietwohnungen, Eigentumswohnungen und etwa 14 bis 16 Wohnhäusern soll es am Ende werden, gestalterisch aus einem Guss und in klarer Handschrift des Architekten Dr. Burkhard Schrammen und seinem Team, das aktuell auch die Roermonder Höfe in Mönchengladbach entwickelt. „Wir leben immer länger, die Gesellschaft verändert sich und mit ihr die Anforderungen an Gebäude, Wohnraum und Umgebung“, betont Schrammen. „Am Ende steht immer wieder ein neuer Anfang, und das gilt auch für den Wert einer Immobilie,



Ein Mix aus Mietwohnungen, Eigentumswohnungen und etwa 14 bis 16 Ein- bzw. Zweifamilienhäusern soll am Ende den „longlife Wohnpark“ bilden.

die sich durch das innovative Konzept optimal auf neue Rahmenbedingungen einstellen kann. Der Mehrwert kann erzielt werden durch Lebensqualität während der Nutzungsdauer, als renditeträchtige Kapitalanlage und schließlich – im Falle eines Verkaufs – durch den Verkaufserlös. Für Umwelt und Natur ist das Konzept einer nachhaltigen Bauweise allenthalben ein Gewinn.“ Insgesamt können auf dem 16.000 Quadratmeter großen Gelände zwischen 65 und 75 Wohneinheiten errichtet werden. Einen Bereich wollen die

Brüder Clevn erst später entwickeln, eventuell als Eigenbedarf.

KONTAKT

Clevn Grundbesitz GmbH & Co. KG
Niedieckstraße 47
41334 Nettetal
☎ 0 21 53 . 1 21 98 20
@ kontakt@longlife-wohnpark.de
🌐 www.longlife-wohnpark.de

Beyel Breuning & Collegen
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Wir beraten. Wir begleiten. Wir bewegen.

Das Steuerberater-Team der Beyel Breuning & Collegen Steuerberatungsgesellschaft mbH berät in allen steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen Personen und Unternehmen verschiedener Rechtsformen und Branchen.

Wir arbeiten, damit Sie sicher sein können.

Beyel Breuning & Collegen
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Wirtschaftsstandort Niederrhein

Home News Magazin Archiv Kontakt Impressum

Virtschaft im **Vanderlande: Auszeichnung**
für Unternehmen mit 20...
durch Minister Duin

**Immer aktuell:
www.wirtschaftsstandort-niederrhein.de**

Wirtschaftsstandort Niederrhein: Namen & Nachrichten

Regional, aktuell und informativ: Wir bringen Ihnen die Wirtschaftsregion am linken Niederrhein näher – mit News und Beiträgen über Unternehmer und Unternehmen aus Mönchengladbach, Viersen und Umgebung.

Vortrag von LüPERTZ Flächen mit Qualität Neuer Vorsitzender

Der weltweit bekannte Künstler Professor Markus LüPERTZ besucht Anfang November auf Einladung des Initiativkreises Mönchengladbach die Vilsstadt... mehr>

Laut einer aktuellen IHK-Studie „bilden Gewerbe und Industrie das Schlüsselschicht bei den Siedlungs- und Verkehrsflächen“, stellt IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz fest... mehr>

Bei der Mitgliederversammlung des niederheinischen Arbeitgeberverbandes der Metall- und Elektroindustrie wurde in Krefeld ein neuer Vorsitzender bestimmt... mehr>



Das Pilotprojekt in Mönchengladbach-Güdderath dient als Blaupause für das Projekt, das Bienen & Partner nun im Viersener Gewerbegebiet Mackenstein realisiert.

Gewerbe-Einheiten schließen Angebotslücke

Am Gewerbering in Viersen-Mackenstein plant der Immobiliendienstleister Bienen & Partner einen Gewerbepark, der mit seinem Kauf-Angebot an kleinteiligen kombinierten Hallen- und Büroflächen die hohe Nachfrage am Markt in diesem Bereich bedient.



Diplom-Kaufmann (FH) Norbert Bienen ist Geschäftsführer des renommierten Immobiliendienstleisters. Fotos: Bienen & Partner

Der Gewerbepark „MeinWerk“ mit zwölf Gewerbe-Einheiten ist die Wiederholung des erfolgreich realisierten Pilotprojekts in Mönchengladbach-Güdderath. Zum Zeitpunkt des dortigen Baubeginns Mitte März 2016 waren bereits 70 Prozent der Einheiten an lokale Unternehmen verkauft – was als Beleg für die Attraktivität des Gewerbeparks und das fehlende Angebot spricht.

Eine Investition in die Zukunft für kleine und mittelständische Unternehmen

Die Einheiten des Gewerbeparks verfügen über eine Geschosshöhe von 6,60 Meter so-

wie über Hallengrößen zwischen 200 und 600 Quadratmetern. Optional haben Erwerber die Möglichkeit, die Einheiten um Büro und Showroom zu erweitern. Aufgrund der modularen Bauweise sind die Einheiten für unterschiedlichste Branchen geeignet: Sowohl für Serviceunternehmen, Industriedienstleister, Vertriebsunternehmen mit Showroom – oder auch mit Lagerbedarf – sowie für Handwerksbetriebe bieten die Gewerbe-Einheiten eine Möglichkeit, eine passgenaue Einheit zu erwerben und sich somit vom Vermieter unabhängig zu machen.

INFO

Bienen & Partner berät Kunden ganzheitlich in allen Leistungsbereichen rund um die Immobilie. Seit 1987 konzentriert sich der in der Region führende Immobilien-Berater für Gewerbe- sowie für anspruchsvolle Wohnimmobilien und Immobilien-Investments bewusst auf den Großraum Mönchengladbach, Düsseldorf, Neuss, Krefeld und Viersen. Aufgrund der regionalen Ausrichtung und der sehr guten Kontakte in der Region ist Bienen & Partner in der Lage, Kunden optimale Serviceleistungen zu bieten.



Die Vorteile für Erwerber: nur drei Minuten bis zur Autobahnauffahrt zur A61, Festpreisgarantie, geringer monatlicher finanzieller Aufwand durch niedriges Zinsniveau. Bei gleichbleibender Belastung, in Relation zu einem Mietverhältnis, haben Erwerber die Möglichkeit, nach 15 Jahren die kompletten Kreditmittel zurückzuführen und somit lastfreies Vermögen zu bilden.

„Nach der Realisierung des Pilotprojekts in Mönchengladbach-Güdderath wird die Entwicklung und Fertigstellung weiterer Gewerbeparks noch zügiger vorstattengehen. Käufer der Gewerbeeinheiten haben dann die Möglichkeit, bereits sechs Monate nach Baubeginn ihr Teileigentum zu beziehen“, so Norbert Bienen, geschäftsführender Ge-

sellschafter von Bienen & Partner. Der Immobilienberater Bienen & Partner hat die Idee der gewerblichen Flächen im Teilerwerb aus den Niederlanden importiert und an die Anforderungen des deutschen Marktes angepasst.

KONTAKT

BIENEN & PARTNER Immobilien GmbH
Beethovenstraße 40

41061 Mönchengladbach

☎ 0 21 61.82 39 33

☎ 0 21 61.18 17 69

@ info@bienen-partner.de

🌐 www.bienen-partner.de

„Run & Fun“ mit Sport und Spaß

Die beiden Firmenläufe in Mönchengladbach und Krefeld verzeichneten erneut Teilnehmerrekorde. Abgerundet wird das Jahr mit dem „Company Day“ am 5. Oktober im SparkassenPark.

Über 3.000 Teilnehmer, teils in bunten Kostümen, 180 teilnehmende Firmen, strahlender Sonnenschein: Besser hätte die fünfte Auflage des Mönchengladbacher „Run & Fun“-Laufs Mitte September nicht über die Bühne gehen können! Im fünften Jahr des Mönchengladbacher Firmenlaufs ist die Zahl der Unternehmen, die zum ersten Mal teilnahmen, förmlich explodiert: Mehr als 40 Firmen waren neu dabei. „Ich denke, dass die seit Jahren teilnehmenden Unternehmen ein tolles Bild von unserer Veranstaltung gezeichnet haben und dadurch viele andere Betriebe und deren Mitarbeiter motiviert worden sind, selbst einmal an den Start zu gehen“, sagt Organisatorin Josie Hilgers. „Eine Stadt wie Mönchengladbach die nur so strotzt vor kleinen, mittelständischen und großen Unternehmen und dann auch noch so karnevalistisch aufgestellt ist, bietet hier den besten Nährboden für einen eigenen Firmenlauf!“ Wochen zuvor ging die Krefelder Ausgabe von „Run & Fun“ über die Bühne, hier waren es stolze 1.400 Läuferinnen und Läufer. „Und die Tendenz ist wie in Mönchengladbach stark steigend“, freut sich Hilgers. In fünf Jahren sind bei „Run & Fun“ in Mönchengladbach nun insgesamt 12.000



Läufer an den Start gegangen, die 60.000 Kilometer liefen. 160.000 Euro wurden an Spenden für den guten Zweck gesammelt. Diesmal spendete die „Run & Fun“-Event GmbH als Veranstalter 1 Euro pro Foto, das die Teilnehmer beim Event-Partner „Cewe Stiftung“ anfertigen ließen.

Mit dem „Run & Fun Company Day ‚Stark im Park‘ – präsentiert von der Barmer GEK – wird das Event am 5. Oktober abgerundet. An diesem Gesundheitstag gibt es die Gelegenheit, kostenlos an Vorträgen teilzunehmen und sich an den Ständen der Gesundheitspartner zu informieren. Unter anderem sind „medicoreha“, „renovatio“ und „Viehhausen & Gartz“ mit einem Info-Stand vertreten.

Und wer seine Betriebsfeier etwa im Rahmen der Konzertreihe „Silent Night“ im „Chapiteau“ feiern will, ist an diesem Tag im SparkassenPark auch richtig.

KONTAKT

RUN & FUN Event GmbH
Geschäftsführerin Josie Hilgers
Geschäftsstelle Am Hockeypark 1

41179 Mönchengladbach

☎ 0 21 61.56 39 20

☎ 0 21 61.56 39 230

@ info@run-fun-kr.de

@ info@run-fun-mg.de



Wolfgang Holthausen im Gespräch mit Wirtschaftsstandort-Redakteur Jan Finken: „Offenheit und Ehrlichkeit gegenüber dem Kunden sind unsere oberste Maxime.“

Fotos (3): Andreas Baum

„Wir setzen auf einen ganzheitlichen Beratungsansatz“

Die Volksbank Krefeld eG berät ihre Kunden nicht produktbezogen, sondern kundenorientiert. So entsteht ein Finanzierungsplan bis zum Rentenalter.

Herr Holthausen, die Volksbanken setzen seit einigen Monaten auf ein neues Beratungskonzept für Kunden und solche, die es werden wollen. Was steckt hinter diesem Konzept?

Wolfgang Holthausen: Wir verfolgen bei unseren Beratungsgesprächen einen ganzheitlichen Ansatz. Sie sind rein kundenorientiert, nicht produktbezogen. Ein abstraktes Beispiel: Wenn es der Traum eines Kunden ist, irgendwann einen Porsche zu fahren, dann zeigen wir ihm nicht nur mögliche Finanzierungsmodelle auf, sondern erkundigen uns auch nach dem sonstigen Lebensmodell. Ist der Kauf eines Eigenheims angedacht, sind Kinder geplant, wie ist die Absicherung im Alter vorgesehen? Im Idealfall zeichnen wir mit dem Kunden die weitere Lebens- und Finanzierungsplanung auf einem Zeitstrahl über die nächsten zehn, 15, 20 Jahre bis zum Rentenalter nach. Dabei wird relativ schnell ersichtlich, welche Themen dem Kunden wichtig sind und wie – beziehungsweise ob – diese finanziell umsetzbar sind.

Nun werden die meisten Kunden eher nach einem konkreten Finanzierungsmodell für ein Haus, ein Auto etc. nach-

fragen, als nach einem Finanzplan für die nächsten zwei Jahrzehnte.

Das ist richtig, aber wir nehmen diese Anfragen zum Anlass, dem Kunden unser neues Beratungskonzept vorzustellen. Bleiben wir beim Beispiel Auto: Wie lange soll es in Gebrauch sein? Ist die Anschaffung eines Neu- oder Gebrauchtwagen geplant? Wann soll das nächste Fahrzeug her? Soll dieses auch finanziert werden, oder ist es möglich, dafür Kapital anzusparen? Auch hier spielen andere Themen, wie beispielsweise die Frage nach Familienzuwachs, schon eine Rolle, schließlich macht es auch finanziell wenig Sinn, sich einen Kleinwagen anzuschaffen, wenn ich bald Mutter oder Vater werde.

Haben Sie die Erfahrung gemacht, dass Kunden weit im Voraus denken und handeln?

Das ist von Fall zu Fall unterschiedlich. Jüngere Kunden haben ihren Eintritt ins Rentenalter noch nicht im Blick, was aber durchaus sinnvoll wäre. Kunden zwischen 40 und 50 Jahren beschäftigen sich dabei schon weitaus konkreter mit ihrer finanziellen Absicherung im Alter. In diesem Zusammenhang ist auch die Vorsorge im Krankheitsfall wichtig: Was passiert, wenn ich längere Zeit

oder womöglich für immer arbeitsunfähig werde? Habe ich für diesen Fall vorgesorgt?

Das sind in erster Linie versicherungstechnische Fragen ...

Genau, und diese werden bei unserem Beratungsangebot genauso abgedeckt wie Fragen der Finanzierung. Durch unseren Partner R + V-Versicherung bieten wir an, sämtliche Versicherungen unserer Kunden zu prüfen und zu schauen, wo eventuell eine Unterversicherung besteht oder wo man vielleicht zu viel zahlt. Häufig sind spezielle Schadenfälle nicht abgedeckt, deren Absicherung aber sinnvoll wäre. Auf diese Lücken weisen wir die Kunden dann gerne und unverbindlich hin.



Wie kommt dieses Beratungsangebot bei Ihren Kunden an?

Manche sind zunächst überrascht, wie viele Aspekte wir bei solch einem Beratungsgespräch berücksichtigen, aber die Kunden merken schnell, dass wir Ihnen auf eine offene und transparente Art und Weise helfen wollen, einen langfristigen Finanzplan auszuarbeiten. Zu dieser transparenten Vorgehensweise gehören auch vermeintliche Kleinigkeiten wie etwa die Tatsache, dass wir im Zuge der Umstellung auf das Software-Beratungsprogramm beispielsweise auch große PC-Bildschirme angeschafft haben, auf denen wir mit den Kunden gemeinsam den Finanzierungsplan aufstellen. Der Kunde sieht nicht mehr nur den Rücken des Bildschirms, sondern kann verfolgen, welche Daten der Kundenberater eingibt – ein nicht zu unterschätzender Faktor in puncto Vertrauen. Voraussichtlich im kommenden Jahr werden wir technisch einen weiteren Schritt nach vorne machen: Dann sind die Kunden in der Lage, ihren Finanzplan am eigenen PC aufzurufen und gegebenenfalls zu bearbeiten, wenn sich bestimmte Parameter – etwa

wenn ich die Finanzierung für das Auto um ein Jahr verlängern will – verschoben haben. In regelmäßigen Abständen wird es aber natürlich weiterhin persönliche Beratungsgespräche geben, um gemeinsam zu analysieren, ob alle Daten noch aktuell sind und weiterhin Bestand haben. Offenheit und Ehrlichkeit gegenüber dem Kunden sind dabei unsere oberste Maxime. Wir als regionale Bank sind an einer langfristigen geschäftlichen Beziehung zu unseren Kunden interessiert, insofern bringt es uns nichts, Empfehlungen zu geben, die sich später als nicht realisierbar herausstellen.

Warum sollte sich ein Kunde für die Volksbank als Finanzdienstleister entscheiden?

Ich denke, dass unser ganzheitlicher, persönlicher Beratungsansatz und unser Wille, eine langfristige Kundenbeziehung einzugehen, wichtige Argumente sind. Wir beraten fair, transparent und partnerschaftlich, denn bei uns stehen die Kunden mit ihren Zielen und Wünschen im Mittelpunkt. Wir sind in der Region mit 21 Filialen verwurzelt und übernehmen Verantwortung für das, was hier



Wolfgang Holthausen, Bereichsleiter Privatkundenberatung bei der Volksbank Krefeld.

passiert. Das unterscheidet uns von vielen Wettbewerbern.

KONTAKT

Volksbank Krefeld eG
Wolfgang Holthausen
Bereichsleiter Privatkundenberatung
Dionysiusplatz 23
47798 Krefeld
☎ 0 21 51 . 56 70 - 0
🌐 www.vbkrefeld.de

longlife wohnpark nettetal-lobberich



Ortskernnah Wohnen im Grünen

www.longlife-wohnpark.de



Doppelhaushälfte, Freistehendes Wohnhaus, Zweifamilienhaus 135 – 210 m² | Eigentumswohnungen 60 – 110 m²

Kontakt/ Info: Volker Kox, Volksbank Immobilien GmbH | Tel. 02163 - 9456-0 | Fax 9456-15
vkox@volksbank-immobilienservice.de | volksbank-immobilienservice.de





Seit 2003 ist die EGN Entsorgungspartner von Borussia Mönchengladbach. Um dem Abfallaufkommen an Spieltagen Herr zu werden, sind bei jedem Borussia-Match 25 EGN-Mitarbeiter vor Ort.

Entsorgung ist unser Ding!

Die Einsatzbereiche der EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein sind äußerst vielfältig. Das Unternehmen bietet mit seinen knapp 700 Mitarbeitern professionelle Entsorgungskonzepte für über 500 Abfallarten.

Die EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein bietet für über 500 Abfallarten die richtigen Konzepte für Sammlung, Transport und Verwertung bzw. Beseitigung. Mit 680 Mitarbeitern erbringt das Unternehmen in der Region Abfalldienstleistungen für Kommunen und Kunden aus Industrie, Handel und Gewerbe – hier drei Beispiele:

Auf der Baustelle: Beim Bau des Minto in Mönchengladbach, des RWE-Kraftwerkes in Grevenbroich-Neurath, des Vodafone Campus in Düsseldorf oder gerade aktuell der „Ikea“-Baustelle in Kaarst: Die EGN sorgt mit modernen, kostengünstigen Entsorgungskonzepten für einen reibungslosen Ablauf bei der Baustellen-Entsorgung. Die Einrichtung einer Zentralen Sammelstelle (ZENSA) hat sich als besonders geeignetes Konzept für Großbaustellen erwiesen. Dabei übernimmt die EGN die Konzepterstellung, die verursachergerechte Erfassung und Abrechnung der Abfälle, die Dokumentation der Abfallbilanzen und die Gestellung von Personal. Natürlich sind auch Lager-, Toiletten- und Raumcontainer, Kehrmaschinen für die Geländereinigung, die Lieferung von Bau-

stoffen oder der Einsatz von Saugfahrzeugen im Programm. Nach dem Motto „Einer für alles“ bearbeitet ein EGN Kundenbetreuer alle anfallenden Aufgaben auf den großen und kleinen Baustellen.

Im Stadion: Die Abfallentsorgung in großen Stadien oder Veranstaltungshallen erfordert besonderes organisatorisches und logistisches Know-how. Mit dem Bau des Borussia-Parks in Mönchengladbach wurde die EGN bereits 2003 Stadionpartner von Borussia Mönchengladbach. Bei den Heimspielen mit bis zu 54.000 Zuschauern ist ein schneller, reibungsloser Abtransport der anfallenden Abfälle nötig; die Stadion- und Parkplatzreinigung muss oft in wenigen Stunden erfolgen. Bereits drei Tage vor den Spielen sind 20 Mitarbeiter damit beschäftigt, die Anlage auf Vordermann zu bringen. Das beginnt mit der Business-Lounge und den insgesamt 45 Logen. Dort wird der Boden gewienert, Theken, Buffets, Tische und Stühle gereinigt und dies sowohl im Innen- als auch im Außenbereich mit seinen 34.000 Sitzplätzen. Außerdem werden insgesamt 2.300 Quadratmeter Glasflächen von Fenstern und Türen

geputzt. Am Spieltag selbst ist dann zwar zunächst alles sauber, doch der Fußballfan lässt außer seinen Emotionen natürlich auch andere Spuren im Stadion zurück: jede Menge Abfall. Vom Pappbecher und dem Papp-Tablett für die Bierbecher





Um die Sammlung und Entsorgung gefährlicher Inhaltsstoffe so einfach und sicher wie möglich zu organisieren, bietet die EGN Konzepte an, mit denen sie alle rechtlichen Anforderungen erfüllt.

Fotos (5): EGN

bis zu Pommesschalen, Snackverpackungen oder Zuckertütchen sammelt sich alles in den Abfalleimern oder daneben. Tausende Biermanschetten oder Konfetti fliegen zu Spielbeginn und bei einem Tor der Borussia durch die Luft. Um diesen Abfallstrom im Zaum zu halten, sind pro Spieltag 25 Angestellte vor Ort. Diese leeren die 101 Alu-Abfallbehälter aus, die sich in den Gängen befinden und halten zudem die mehr als 100 Toilettenanlagen sauber.

Beim Umgang mit gefährlichen Abfällen:

Auf Grund von luft- oder wassergefährdenden, gesundheitsschädlichen oder brennbaren Inhaltsstoffen ist der Umgang mit Sonderabfällen rechtlich streng geregelt und erfordert besondere Entsorgungsmaßnahmen. Um die Sammlung und Entsorgung dieser Stoffe so einfach und sicher wie möglich zu organisieren, bietet die EGN Konzepte an, mit denen sie alle rechtlichen Anforderungen erfüllt. Das Dienstleistungspaket reicht von der sonderabfallspezifischen Erfassung und Logistik bis hin zur ordnungsgemäßen Verwertung und Beseitigung der gefährlichen Abfallarten. Beinahe alle gefährlichen Abfallarten kann das EGN Sonderabfallzwischenlager Dormagen aufnehmen. Diese kommen aus den unterschiedlichsten Betrieben: Textilindustrie, Chemische Industrie, Metallverarbeitung, Pharmazie, Farbindustrie, Druckereien, Eisen- und Stahlindustrie oder Abwasserbehandlung. Durch den Ausbau der Lagerbereiche beträgt die genehmigte jährliche Abfallmenge 13000 Tonnen. Insgesamt 14 Mitarbeiter bearbeiten die Abfälle. Abgestimmt auf die chemisch-physikalischen Eigenschaften, die Aggregatzustände und Ge-



Beim Bau des RWE-Kraftwerkes in Grevenbroich-Neurath sorgte die EGN mit modernen, kostengünstigen Konzepten für einen reibungslosen Ablauf bei der Baustellen-Entsorgung.

fahrenpotenziale erfolgt die spezifische Konditionierung, Verpackung und Vorbereitung für die weitere Lagerung und den Transport.

LINK-TIPP

www.entsorgung-niederrhein.de

INTERVIEW

PIERRE VINCENT NEUER EGN-GESCHÄFTSFÜHRER NEBEN REINHARD VAN VLODROP

Herr Vincent, im Frühjahr nahmen Sie Ihre Aufgabe als neuer Geschäftsführer der EGN neben Reinhard Van Vlodrop auf. Worauf freuen Sie sich bei Ihrer Aufgabe am meisten?

Pierre Vincent: Ich freue mich sehr darauf, wieder mit Menschen zu arbeiten, die von der Entsorgungsbranche genauso begeistert sind wie ich. Denn sie ist geprägt von Innovationen und nachhaltigen Ideen, die wichtig und gut für unsere Umwelt sind. Wieder Teil dieses spannenden Wirtschaftszweiges zu sein, darauf freue ich mich sehr.

Sie haben fünf Jahre lang sehr erfolgreich das niederländische Entsorgungsunternehmen Attero geführt. Was wollen Sie mit der EGN erreichen, die von der Mitarbeiterzahl her etwa gleich groß ist?

Zunächst gilt es, die gute Ausgangsposition der EGN in der Entsorgungsbranche zu verteidigen. Auf dieser soliden Basis können wir aufbauen, neue Strategien entwickeln, neue Geschäftsfelder und Partner finden und mit

einer nachhaltigen Wirtschaftsweise die ökonomische Zukunft der EGN sicherstellen. Wir sind am Niederrhein verwurzelt, also wollen wir besonders für Kunden unserer Region der verlässliche Partner und Dienstleister in allen Entsorgungsfragen sein.

Wer Ihren Namen googelt, findet vier Namensvetter: einen General, einen Fußballtorwart, einen Basketballtrainer und einen Sprinter. Welcher Pierre Vincent davon kommt Ihrem Selbstbild am nächsten?

(lacht) Diese Frage gefällt mir gut. Ich sehe mich am ehesten als Coach eines Teams, in dem jeder seine Position und Verantwortung im Feld kennt und diese annimmt. Mir ist es sehr wichtig, dass jedes Teammitglied eigenverantwortlich und doch im Sinne der Mannschaft handelt. Natürlich sind in der Entsorgungsbranche auch schon einmal die Qualitäten eines Generals gefragt. Davor scheue ich mich nicht. Gleiches gilt für die Eigenschaften eines Torwarts, den eigenen

„Kasten“ sauber zu halten, oder eines Sprinters, kurzgesteckte Ziele in Bestzeit zu erreichen. Ein guter Mix macht es aus!



Die beiden EGN-Geschäftsführer Pierre Vincent (links) und Reinhard Van Vlodrop.



Seit 2009 hat die Reifen & Kfz Service Fuß GmbH ihren Sitz an der Gladbacher Straße 385 zwischen Viersen und Mönchengladbach. Fotos (4): Andreas Baum

Hier wird professionell am Rad gedreht!

Die Reifen & Kfz Service Fuß GmbH aus Viersen bietet eine breite Palette an Dienstleistungen rund um Reifen und Karosserie an.

2017 wird ein besonderes Jahr für Markus Fuß. Nicht nur, dass der Unternehmer seinen 50. Geburtstag feiert, auch seine Firma hat ein kleines Jubiläum. Seit 15 Jahren wird Fuß dann mit seinem Unternehmen selbständig sein. „Und das wird natürlich gefeiert“, lächelt der Inhaber, der sich mit seiner Reifen & Kfz Service Fuß GmbH längst einen Namen über die Grenzen von Viersen und Mönchengladbach hinaus erworben hat. Auf

einer Gesamtfläche von rund 2.000 Quadratmetern an der Gladbacher Straße kümmern sich Markus Fuß und sein zehnköpfiges Team um alles, was mit Autoreifen und -karosserie zu tun hat. „In unserem Geschäft haben wir naturgemäß mit saisonalen Spitzen zu tun. Im Frühjahr und Herbst, wenn der Wechsel von Winter- auf Sommerreifen und umgekehrt ansteht, haben wir alle Hände voll zu tun“, erklärt der gelernte Groß- und

Außenhandelskaufmann. Wer seinen Reifensatz einlagern will, findet in den zwei großen Hallen auf dem Areal jede Menge Platz; aktuell hat Markus Fuß rund 2.000 Reifensätze in seiner Obhut.

Doch die Viersener Reifenexperten kümmern sich nicht nur um Pneu und Felgenreparaturen. „Die Begutachtung und Instandsetzung von Leasing-Fahrzeugen ist ein Riesenthema“, weiß Fuß. Kfz-Leasing wird bei Unternehmen und Privatpersonen immer beliebter, gleichwohl sieht jeder der Rückgabe des Fahrzeugs an die Leasingfirma oder das Autohaus mit Skepsis entgegen. Eventuell entstandene Schäden am Lack oder Karosserie werden den Kunden in Rechnung gestellt, und bei der abschließenden Rech-



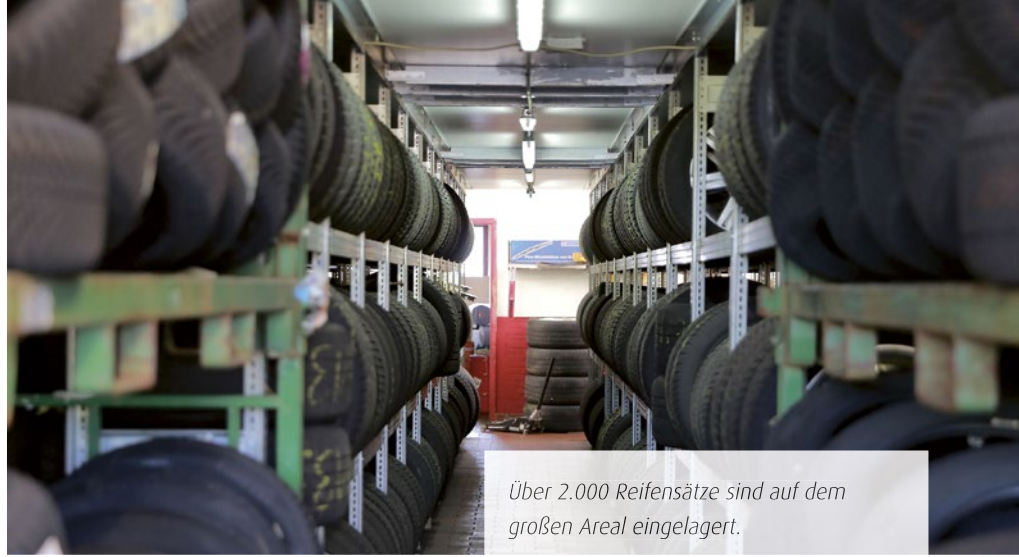
In den modernen und großzügigen Werkstatthallen herrscht vor allem im Frühjahr und Herbst Hochbetrieb.

KONTAKT

Reifen & KFZ Service Fuß GmbH
 Gladbacher Straße 385
 41748 Viersen
 ☎ 0 21 62. 26 87 00
 📠 0 21 62. 26 87 00
 @ info@reifen-service-fuss.de
 🌐 www.fuss-gmbh.de

Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr
 Samstag von 8.30 bis 12.30 Uhr

nung kann es bisweilen ein böses Erwachen geben. Wer vorher seinen Wagen auf eventuelle Mängel checken lassen will, der ist beim Reifen & Kfz Service Fuß an der richtigen Adresse. „Kleinere Schäden an den Felgen, am Lack oder der Karosserie lassen sich nie ganz vermeiden. Wir schauen, ob wir diese möglicherweise mit dem Smart Repair-Verfahren günstiger wieder instand setzen können, als dies in der Regel im Auftrag der Leasingfirma passiert“, erklärt Markus Fuß, der seit rund drei Jahrzehnten in der Reifen- und Kfz-Branche arbeitet. In solchen Fällen arbeitet die Firma mit einem gelernten Karosseriebauer zusammen, der auf demselben Gelände seine Werkstatt hat. „Somit können wir die komplette Fahrzeugaufbereitung aus



Über 2.000 Reifensätze sind auf dem großen Areal eingelagert.

einer Hand anbieten“, unterstreicht Fuß. „Für gewerbliche Kunden bieten wir außerdem mit der Driver Fleet Solution ein zentral organisiertes effizientes Abwicklungssystem für Leasingflotten, selbstverwaltete Fuhrparks

und sonstige gewerblich genutzten Fahrzeuge an.“ Und wer mit seinem Fahrzeug nicht persönlich vorbeikommen kann, der kann den kostenlosen Hol- und Bringservice des Unternehmens nutzen.



Geschäftsführer Markus Fuß

INFO

Reifen & KFZ Service Fuß GmbH ist der richtige Ansprechpartner für die Bereiche Felgen, Reifen und Kfz-Service in der Region Viersen. Durch die Anbindung an das Netzwerk Driver, einem Zusammenschluss unabhängiger selbstständiger Reifenfachhändler, bietet Fuß ein umfassendes Sortiment an Reifenmodellen sowie eine große Auswahl an Stahl- und Alufelgen aller Größen an. Darüber hinaus sichert die Zugehörigkeit zum Werkstattkonzept 1a autoservice den direkten Zugriff auf Ersatzteile in Erstausrüsterqualität sowie auf das technische Know-how der bundesweit führenden Bosch-Vertragsgroßhändler. Mit Fachkompetenz und den Möglichkeiten einer modern ausgestatteten Werkstatt garantiert Fuß einen schnellen und professionellen Service bei allen Fragen rund ums Auto.

„Gerlach“ erweitert Firmengröße

Wo früher Hufsalbe und Pferdeboxen verkauft wurden, werden künftig Maschinen zur Produktion von hochwertigen Gummidichtungen entwickelt und konstruiert. Die Breyeller Maschinenbaufirma „Gerlach“ hat das dem eigenen Firmengelände direkt gegenüberliegende Gebäude des ehemaligen Reitsportbedarfs am Lötischer Weg gekauft, renoviert und dort das neue Entwicklungszentrum untergebracht. Auf 210 Quadratmetern werden die Fachabteilungen Konstruktion und Entwicklung, sowohl der Mechanik als auch der Elektrotechnik, gebündelt. Außerdem stehen weitere 70 Quadratmeter zur Verfügung, die in kurzer Zeit bezugsfertig gemacht werden könnten.

„Wir versprechen uns davon kurze Wege sowie eine bessere Verzahnung der Fachabteilungen, so dass schon in einer frühen

Phase der Entwicklung gemeinsam am Ziel gearbeitet werden kann“, erläutern die beiden Geschäftsführer Jens Möckel und Reimund Plottnik. In der ersten Ausbauphase werden zwölf Entwickler am neuen Standort arbeiten. Bürgermeister Christian Wagner gratulierte zur Eröffnung und freute sich über die Investition, die auch gleichzeitig eine Stärkung des Wirtschaftsstandortes Nettetal ist.

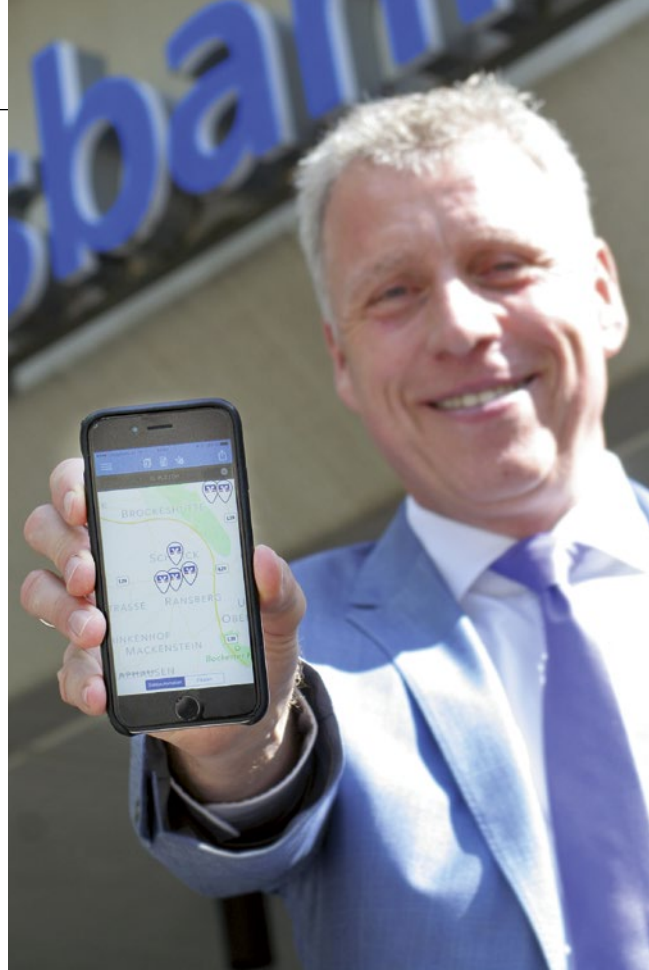
Gerlach Maschinenbau wurde ursprünglich 1971 durch Jürgen Gerlach gegründet. Das Ingenieurbüro entwickelte in Erkelenz Anlagen zur kontinuierlichen Herstellung von Dichtungssystemen aus Gummi. „Auf diesen Maschinen werden beispielsweise Autotür- oder Fensterdichtungen hergestellt“, erläutert Jens Möckel. Mit seinen innovativen und energiesparenden Systemen wurde die Firma schnell zum Marktführer auf diesem Seg-

ment. Die Firma Gerlach Maschinenbau ließ ihre Maschinen dabei ausschließlich durch die Firma Josef L. Rameckers Maschinenfabrik fertigen. Die Josef L. Rameckers Maschinenfabrik wird inzwischen in dritter Generation durch Jens Möckel geführt, der 2011 die Firma Gerlach Maschinenbau übernehmen konnte. Auch heute noch sind die Kompetenzen klar getrennt: Gerlach Maschinenbau entwickelt und vertreibt international die Maschinenteknik, Rameckers Maschinenfabrik steht als starker Partner mit seinen Fertigungsmöglichkeiten zur Seite.

Gerlach Maschinenbau GmbH steht für innovative und energiesparende Maschinenlösungen rund um das Thema Dichtungssysteme. Durch die enge Zusammenarbeit mit Universitäten werden auch öffentlich geförderte Forschungsvorhaben realisiert.

Jürgen Cleven, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Viersen, freut sich über das neue „mobile Angebot“ für Volksbank-Kunden.

Foto: Volksbank Viersen



Rund um die Uhr für die Kunden da!

Die aktuellen Öffnungszeiten der Volksbank Viersen sind auf einen kurzen Nenner zu bringen: immer und überall! Möglich macht dies eine neue App.

Ab sofort sind wir rund um die Uhr für unsere Kunden mobil da. Immer und überall“, schwärmt Jürgen Cleven, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Viersen. „Und das absolut sicher mit einem einzigen Mobilgerät. Es spielt dabei keine Rolle, ob es ein Smartphone oder ein Tablet ist“, ergänzt Cleven.

Möglich macht das die App VR-Secure SIGN, die automatisch eine TAN generiert, sobald ein Vorgang im Online-Banking ausgelöst wird, der zur Bestätigung eben diese TAN benötigt. Im Zusammenspiel mit der App VR-Banking ist VR-Secure SIGN also die perfekte Ergänzung für den mobilen Zahlungsverkehr. Neu ist, dass diese Technik mit einem einzigen Mobilgerät funktioniert.

Die schon länger erhältliche App VR-Banking ist ein richtiges Multitalent: Neben der Kontenübersicht, dem Zahlungsverkehr per Überweisung, dem Brokerage oder dem Abruf von Daten der Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken lassen sich mit ihr auch Terminüberweisungen oder Daueraufträge verwalten. Und mittels GiroCode können Rechnungen ganz einfach per Foto überwiesen werden. Viele weitere Info-Funktionen ergänzen den Umfang. VR-Banking ist außerdem multibankfähig. Das bedeutet, dass

auch Konten anderer Institute verwaltet werden können.

Cleven ist sich sicher, dass die Zukunft des Banking den Mobilgeräten gehört: „Schon heute werden deutlich mehr Waren über Mobilgeräte im Internet bestellt als über stationäre Computer. Mit Mobilgeräten ist heutzutage alles möglich, sogar oftmals deutlich einfacher als am heimischen Bildschirm. Die Funktion GiroCode zum Beispiel könnte ich mir nur sehr umständlich über einen Computer vorstellen.“

Kostenlose Apps

In der Tat vereinfacht die Funktion GiroCode das mobile Banking nochmals. Mit dem Smartphone oder Tablet fotografiert man dabei einen QR-Code auf einer Rechnung, der alle notwendigen Rechnungsdaten enthält. Diese Daten werden anschließend in die Überweisungsmaske eingespielt. Daten vergleichen, bestätigen, fertig. Einfacher geht es fast nicht mehr.

Beide Apps, VR-Banking und VR-Secure SIGN, sind kostenlos im iOS- oder Google Playstore erhältlich oder können über die Internetseite der Volksbank Viersen geladen werden.

„Das mobile Banking wird in naher Zukunft weder unser Online-Banking noch

unsere Beratung ersetzen. Es ist eine zusätzliche Möglichkeit, Bankgeschäfte mit uns zu tätigen. Der Funktionsumfang der Apps wird auch ständig um nützliche Funktionen erweitert. In Kürze wird es zum Beispiel möglich sein, kleinere Geldbeträge an einen gespeicherten Kontakt zu transferieren – ohne TAN! Die Entwicklung geht immer weiter. Wir sind gespannt, was die Zukunft im Bereich Banking bringen wird.“

Eines ist jedoch sicher: Egal, was die Zukunft bringen wird, Ansprechpartner vor Ort wird es weiterhin geben. Denn die Volksbank Viersen hält an ihrer Philosophie fest, alle Finanzdienstleistungen auch vor Ort anzubieten.

KONTAKT

Öffnungszeiten:

montags bis mittwochs und freitags:
8.30–12.30 Uhr und 14–16.30 Uhr
donnerstags:

8.30–12.30 Uhr und 14–18 Uhr
sowie nach Vereinbarung

☎ 0 21 62. 4 80 80

(montags bis freitags, 8–18 Uhr)

🌐 [www.volksbankviersen.de/
apps](http://www.volksbankviersen.de/apps)

Standpunkt.

» Nettetal ist ein hochinteressanter Standort mit guten Perspektiven. Dass Strukturwandel nicht nur Lücken hinterlässt, sondern auch neue Chancen bietet, dafür steht der longlife Wohnpark in Lobberich.«



Natürlich schwingt auch ein wenig Wehmut mit bei dem Gedanken, dass an dieser Stelle noch vor weniger als einem Jahrzehnt hochwertige textile Bodenbeläge für internationale Kunden wie die Europäische Zentralbank EZB, das Münzmuseum in Rabat, Marokko oder den Flughafen Scheremetjewo II in Moskau gewebt wurden. Und die Wahrscheinlichkeit, heute beim Betreten einer Bank oder Sparkasse, auch Jahre nach Beendigung der Produktion, auf einem textilen Bodenbelag von longlife zu stehen, ist immer noch sehr hoch. Aber in Zeiten des Onlinebankings, der erhöhten Mobilität und globaler Herausforderungen ist wenig Platz für Nostalgie und Teppichböden, die ein Leben lang halten. Weil uns die Zukunft, das Älterwerden, Gesundheit, Familie und Veränderungen weit mehr beschäftigen und fordern

als früher. Im wirklichen Leben sollte allerdings Platz für beides sein.

Bei unseren Überlegungen, was auf dem longlife Gelände an der Niedieckstraße in Lobberich passen und auch der Entwicklung des Ortes gut tun würde, war schnell der Gedanke im Spiel, ein attraktives neues Wohngebiet zu schaffen und so eine Brücke in die Zukunft zu schlagen. Bewusst haben wir uns aber Zeit genommen, um unser Vorhaben gründlich zu durchdenken. Denn es sollte in der Tradition des longlife-Anspruchs stehen, Ästhetik, architektonische Qualität und Nachhaltigkeit zu verbinden. Und es soll eine positive Bereicherung für den Ort sein. Nicht Beliebigkeit, sondern Charakter und eine klare Handschrift sollen den longlife Wohnpark zu einer markanten, lebenswerten Wohnadresse in Lobberich machen. Zusam-

men mit dem Architekten und Städteplaner Dr.-Ing. Burkhard Schrammen, der unter anderem schon in Mönchengladbach beispielhafte Wohnprojekte realisiert hat, haben wir deshalb ein Konzept auf den Weg gebracht, das in vielerlei Hinsicht zukunftsweisend und in seiner Grundidee, unterschiedliche Wohnformen in einer nachbarschaftlichen Struktur als gestalterische Einheit zusammenzubringen, einzigartig ist.

Wer hier wohnt, soll sich als Teil eines Ganzen und nicht als einer von Vielen fühlen. Mit allen Möglichkeiten, sich zurückzuziehen oder Nachbarschaft zu pflegen. Barrierefrei, energiesparend, ortskernnah, flexibel, entspannt: Lange jung bleiben oder richtig schön alt werden.

Hans Jürgen und Harald Clevn

Die nächste Ausgaben des Magazins

Wirtschaftsstandort Viersen

(Auflage rd. 70.000 Exemplare) erscheinen im Mai und Oktober 2017. Sollten Sie Interesse haben, Ihr Unternehmen in diesem attraktiven Umfeld zu präsentieren, sprechen Sie uns an:

Jan Finken Objektleitung
02161.81 98 52
j.finken@wirtschaftsstandort-niederrhein.de

Peter Lambertz Beratung
0172.25 25 243
p.lambertz@wirtschaftsstandort-niederrhein.de



Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer – Überall.



Online-Banking



VR-Banking App



19.600
Geldautomaten



Sicher online
bezahlen



Persönliche
Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da – wann, wo und wie Sie wollen.
Profitieren Sie von unserem Service per Telefon,
Online-Banking, über unsere VR-Banking App
oder direkt in Ihrer Filiale.

www.vbkrefeld.de

Volksbank
Krefeld eG

